Jeder Gedanke ist UR-Lebenskeim und UR-Lebenstrieb. Aus ihnen bildet sich das Sein und ist nichts ohne die Gedanken. UR-Werk 10,1392

Nachschlagewerk zum Buch "UR-Ewigkeit in Raum und Zeit"

(ab 4. ff. Auflage)

Erstellt von Anita Wolf Bearbeitet von Franz Hummel und Jürgen Herrmann

- 1. Auflage 1992
- 2. Auflage 2014

UNVERKÄUFLICH

Sämtliche Verbreitungs-, Herausgabe- und Urheberrechte bleiben dem Herausgeber vorbehalten.

Herausgegeben von Anita-Wolf-Freundeskreis e.V., 70499 Stuttgart

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	5
Die viergeteilte Schöpfung	9
Der Gedanke	11
Das Wort	12
Die Tat	13
Der erste Schöpfungstag	14
Der zweite Schöpfungstag	23
Der dritte Schöpfungstag	29
Der vierte Schöpfungstag	37
Der fünfte Schöpfungstag	45
Die Tagesstunden des sechsten Schöpfungstages	52
Der sechste Schöpfungstag	53
Die 1. Tagesstunde 53	
Die 2. Tagesstunde 56	
Die 3. Tagesstunde	
Die 4. Tagesstunde	
Die 5. Tagesstunde	
Die 6. Tagesstunde	

Die 7. Tagesstunde	
Die 8. Tagesstunde	71
Die 9. Tagesstunde	
Die 10. Tagesstunde	
Die 11. Tagesstunde	
Die 12. Tagesstunde	
Die 13. Tagesstunde	
Die 14. Tagesstunde	80
Die 15. Tagesstunde	84
Die 16. Tagesstunde	85
Die vier Stunden vor der Mitterr	nacht86
Der siebente Schöpfungstag	87

UR-EWIGKEIT IN RAUM UND ZEIT

Gedanken und Betrachtungen zu dem durch Anita Wolf vermittelten Offenbarungswerk, kurz »UR-Werk« genannt.

Von Wilhelm G., ehem. Stadtrat, Karlsruhe (September 1973)

Offenbarung ist Inspiration, ist Einfließen göttlicher Wahrheit in ein menschliches Gefäß, ist Zustrom eines Segenstrahles aus des himmlischen Vaters ewigem Urquell. Was nicht aus dem Lichte der Wahrheit, aus den Himmeln strömt, ist nicht Offenbarung. Damit ist aber keineswegs gesagt, dass ein Mensch nicht auch fähig sei, aus sich Gutes und Wahres zu finden und zu sagen, wenn der Geist ihn dazu treibt. –

Im »UR-Werk« geht es um den »verlorenen Sohn« und seine Heimkehr. Es geht um den Satan, der durch seine hochmütige Abkehr von seinem Vater zum Satan sich verkehrte, dem Urbild, der Wurzeln des widergöttlichen Wesens, des »Bösen« überhaupt mit allen grauenhaften Folgen für die Schöpfung des Vaters. Was im Lorber-Werk und in den Schriften seiner berufenen Nachfolger im Prophetenamt verstreut an vielen Stellen zu finden ist, vielfach noch verschleiert und tragbar für den inneren Seelenzustand jener uns so teuerwerten Propheten, das findet sich in breitem Strom im »UR-Werk« dargestellt.

Das »UR-Werk« ist eine Gnadengabe an unsere Tage und die noch kommen werden, es ist eine Aufforderung, weiter und immer weiter in die »Tiefen der Gottheit« – wie Paulus sagte – hinabzusteigen und im Geiste die ewigen Wahrheiten immer lauter zu ergründen. Aber dieses »UR-Werk« ist auch eine Herausforderung, ja für manche ein Ärgernis! Es ist eine »Fortschreibung« jener Ketten und Kundgaben, die mit dem getreuen Knecht Jakob Lorber – dem ersten Posaunenton der Wiederkunft Jesu begann.

Es ist nicht meine Absicht, in dieser Betrachtung lang und breit den Inhalt des »UR-Werkes« darzustellen. Das wäre überheblich. Man muss, ja, muss das Buch lesen. Nur kurz sei gesagt, dass dieses Werk erstmals in der Neuoffenbarung eine ausführliche, dem Menschen fassbare Erklärung der geistigen Urschöpfung gibt. Das bedeutet, es

wird die Erschaffung der Sadhana (Luzifer-Satan) durch das »Wort« (Ev. Joh. 1,1 ff.) beschrieben. Auch die Schaffung der Ur-Erzengel als Widerhall der göttlichen sieben Eigenschaften. Was verstreut in der Neuoffenbarung zu finden ist, wird hier in einer unerhört großartigen Schau dem suchenden, glaubenden Menschenkind dargestellt. Die im 1. Buche Mose genannten sieben Tage der Schöpfung werden in ihrem göttlich-tiefen und hehren Sinne erklärt als sieben große Schöpfungsperioden, als Stufen des Werdens, »denn vor Anfang der Schöpfung war nichts denn Gott allein«, ja, allein in Seiner Heiligkeit und Seinem ewigen Lichte war voll heilig-hoher Gedanken und in Ihm waren Schöpfungen ohne Zahl entstanden.

Die geistige Schöpfung, das Entstehen des geistigen Alls und das daraus nach dem Fall entstehende materielle Universum wird verständlich gemacht. Darum auch der Titel »in Raum und Zeit«, der andeuten soll, in welch unermesslich großen Zeitabläufen die »7 Tage« als ein Teil eines Schöpfungsjahres zu verstehen sind.

Im »UR-Werk« wird für Gott, den ewigen Vater, ein bisher unbekanntes, besser vergessenes Urwort verwendet. UR ist der Urgrund alles Seins.

Es ist bezeichnend, dass in der deutschen Sprache das Wort »ur« als Vorsilbe für den Begriff des »Ursprünglichen« gebraucht wird. Ur bedeutet als Gottesbegriff »Licht« im Sinne von Anfang alles Seins, da ohne Licht kein Leben ist. Wem wäre nicht schon aufgefallen, dass Abraham einst aus seiner Heimat Ur auswanderte? Man weiß heute, dass dieses Ur nicht am Ausfluss des Euphrat lag, sondern jenseits des linken Ufers dieses Stromes in Oberchaldäa. Es ist wahrscheinlich das spätere Edessa, das syrisch Urhai hieß, heute Urfa! Da aber das 1. Buch Mose in der Sprache der Entsprechung verfasst ist, will die Stelle aus 1. Mose 11,31 wohl sagen, dass der Ur-Erzengel von UR-Gott ausging, um den Weg nach dem geistigen Lande Kanaan zu wandeln. Wer Sinn für unbeabsichtigte Zusammenhänge hat, wird es auch nicht bedeutungslos finden, dass in der Wissenschaft 1 Ur = Ur-Objekt eine Größe von 1 mit 40 Nullen auf ein Atom ist. Eine unfassbare Zahl

die schon in geistige Sphären reicht. Im Alt-Ägyptischen kommt das Wort ebenfalls vor. Das UR-Werk unterstreicht auch den mit Gott enthaltenen Begriff der »Vier-Weisheit« als Grundlage der göttlichen Ordnung, der »viergeteilten Schöpfung«.

Diese vier Grundwesenskräfte des Schöpfers sind der Schöpfer, der Urpriester (Melchisedek), der Mittler-Erlöser, der Vater der Liebe. – In der Neuoffenbarung ist auf diese weithin in der Schöpfung erkennbare »Vier-Weseneinheit« deutlich hingewiesen. So durch Gottfried Mayerhofer in »Schöpfungsgeheimnisse«, wie etwa in dem Kapitel »Das Licht«. Dort wird enthüllt, dass der Lichtstrahl den Querschnitt eines »vierkantigen Sternes« habe, oder »der vierkantige, degenförmige Lichtstrahl mit seiner positiven und negativen Elektrizität ist es, welcher meine Schöpfung erhält und sie zum Ziele führen hilft«. Das Licht aber, geistig und stofflich, ist die Wurzel alles Seins und Lebens überhaupt und kommt letztlich aus Gottes Urwesen.

Äonenlang war Sadhana, des Vaters hehrer Liebling, aber auch seiner Mitbrüder und -schwestern, der sieben sog. Urerzengel und Erzengel. Man liest mit verhaltenem Atem die ausführlichen Schilderungen im »UR-Werk«, wie aus kaum spürbaren Anfängen die Sadhana, geblendet von ihrem Gottesglanz, ihrer Schöpferkraft und Freiheit, langsam in den Abfall gleitet. Was tut der Vater alles, um den Fall zu hindern. Da wir selbst einen Teil hatten an jenen Geschehnissen, klingt es manchmal wie eine ferne Erinnerung an ein entsetzliches Unglück, was da über den Sadhana Fall neu offenbart wird. Die Frage, warum es in unserem Tagen in dieser Ausführlichkeit geschieht, sei dahin beantwortet, dass es dem Vater nötig erschien in seiner Weisheit. Was der Unglaube alles in unseren Zeiten an Unrat und antichristlichem Flimmern vorbringt, kann nicht mehr mit dem in den Kirchen vergrabenen Dogmendienst bekämpft werden. Die Finsternis versucht sich mit Licht zu tarnen, und es gelang ihr dieses ekle Spiel nur zu gut.

Nun aber muss auf die entscheidende Aussage im »UR-Werk« deutlich hingewiesen werden, und die besteht in der unerhörten, aufrüttelnden und zu Lob und Dank ereifernden Tatsache, dass Satan-Luzifer in der Nacht von Golgatha vom heiligen Sieges-

helden Jesus bezwungen wurde. Satan beugte sich mit dem aus tiefstem Elend sich ringenden Ruf: »Jesus, hilf mir!«

Schon in einer kleinen Schrift hatte vor Kundgabe des UR-Werks Anita Wolf die Aufgabe, auf diesen Sieg Jesu hinzuweisen – Jesus, der Sieger von Golgatha, führt sein Himmelskind an der Hand und sein liebevolles Vaterauge wacht über diesen seinen Augapfel, wie auch über uns, die wir guten Willens sind ihm zu folgen, ihn zu lieben und seine neue, alte Botschaft zu verkünden.

Das »UR-Werk« ist für mich eine wahre, aus den Himmeln gestrahlte Inspiration, ein Einfließen neuer Lichtstrahlen für eine kommende Zeit, die dazu reif wird, dieses Licht zu fassen. Ich halte das »UR-Werk« für eine tiefgründige Kundgabe aus des Vaters Willen und ein Hohes Lied der Liebe Gottes, die nie ein Ende hat. Ihm, dem Vater sei Dank und Lob, Anbetung und unsere schwache Liebe gegeben, denn aus *Ihm* sind wir und alles, was wir sind und haben ist *Sein!* Amen.

Meiner Ansicht nach ist das UR-Werk die bisher größte und tiefste Kundgabe im 20. Jahrhundert und setzt den Strom von Licht fort, der vor und vor allem vor Jakob Lorbers Berufung begann. Jesus, unser Vater und Heiland, Dir sei ewig Dank dafür!

DIE VIERGETEILTE SCHÖPFUNG

UR-Ewigkeit, Tiefe der Gottheit! Der UR-Geist ist das PRINZIP, aus ihm wurden die Teilgeister, die die unmittelbare Verbindung wahrmachen dürfen und können. 1,1
UR, der SCHÖPFER, ist gleicherweise das Sichtbare und Unsichtbare, das Unpersönliche und die Person. Immerpulsierendes Leben
In der Zwei zeigte sich die Vier. UR ist in sich nicht veränderlich, wohl aber die Macht Seines Schaffens
"Eine Fülle der Gottheit". Kein Teilgeist kann den ganzen UR durchdringen. 1,4–5
Jeder Teilgeist, auch als Mensch, hat seinen Ursprung aus dem UR-Geist erhalten. Das "Schauen von Angesicht zu Angesicht"
Zwei Wesensformen, "Engel und Mensch". Er ist immer das Ur-Bild, alles Geschaffene das Spiegelbild
Die Teilgeister sind als ein UR-Teil anzusehen, die bei ihrem Werden erst als Gedanken ohne persönliches Bewusstsein in der Gottheit verwahrt blieben. 1,9
So modellierte UR Sein gedachtes Werk in einer "Viergeteilten Schöpfung". Alle geistigen Dinge lassen sich in der UR-LEHRE erklären und richtig stellen 1,10–11
Die Wurzelzahl ist stets die "1", UR, der EINIGE. Die "2" ist die Gegenüberstellung: UR und Sein Werk

8

Kapitel, Absat
oder die stehende und waltende Macht
n der "4" ruht ein Grundaufbau, den das Werk bestätigt. Einheit, Dualität, Vierwesenheit und Siebenstrahlung sind grundlegende Zahlenbegriffe.
Die bedeutendsten äußerlich unterschiedlichen Personifikationen sind UR und JESUS Christus! Wurde UR Christus, so lediglich zur Erfüllung eines Zieles 1,14
n der "Viergeteilten Schöpfung" öffnete UR die vier Kammern Seines Herzens. Das Lebensprinzip nat Sein Symbol auch in der Blutlaufbahn gefunden
Die anhaltende Dualität wurde zum Grund in der Viergeteilten Schöpfung. Kreislauf – Lebensring – UR-Zyklus – ATMA
Mit einmaliger Hingabe an das Werk konnte und durfte alles gegeben sein, um daraus das Vollendete zu erschauen 1,19
Aufteilung der Herzkammern und die Zuteilung auf die Vierwesenheit. Schöpfer, Priester, Gott und Vater 1,20–25
Liebe und Geduld als M i t t l e r zwischen dem ebensbewussten Werk und UR
m erhaltenen Prinzip liegt das erlösende, woraus sich ergibt, dass aus Geduld und Liebe der Erlöser kam
Das Werk war aus den UR-Herzteilen als "Schöpfer" im Gedanken gestaltet, als "Priester" m Wort gesegnet, als "Gott" in der Tat erhalten, und harret der Vollendung in der "Vater- Wesenheit"

Das Mysterium wird offenbar!

DER GEDANKE

Beginn des ersten UR-Zyklus.	
Ein Werk aus Vor-Werken ohne Zahl.	2,1
Jnermesslichkeit in messbare Form gegeben	2,2
Der geistige Himmel, die geistige Erde. Nicht der Himmel seliger Kinder.	2,3
Der SCHÖPFER, das erste UR-Prinzip.	2,4
Die Macht, der 1. Grund heiliger Tiefe.	2,5
Das 1. Ebenbild aus Ordnung und Wille	2,6
Die gedankliche Vollkommenheit. Die Teilgeister	
beginnen ihr persönliches Leben	2,7
Beendigung der Gedanken-Schöpfung	2,8
Ein UR-Zyklus gleicht einem Stern.	2,9
Die vier Hauntzeitfolgen – 4 Jahreszeiten	2.10

Kapitel, Absatz		Kapitel, Absatz
	DIE TAT	

DAS WORT

Der heilige Bund. UR löst einen um den anderen Teilgedanken
Der PRIESTER in Weisheit und Ernst; die zweite Herzkammer
Erste Rede an das Werk. Vom Embryo. Es werde Licht! 3,3-4
Dom und heiliger Herd; das Herz, seine Teilung ist eine Segnung
Erfüllung des Jahr-Solls: die EINHEIT. Aus den vier Ecken entnimmt ER Fackeln
Jede Weisheit, jede Eigenschaft, wird nicht ohne die andere wirksam sein
Das Zweite: Es werde Licht, für das Kindwerk gesagt. Vierte. Herzkammer, Vater
Die Lichtbäche, dem Lichtquell entsprungen. Die Lichtreflexe
Des Priesters Weisheit ordnet große Lichttriebkräfte. Positives und negatives Kraftbewusstsein, zwei Pole
Der Lichtkomplex – das große Drittel: Sadhana

Von der Mitternacht und ihrer QUELLE	-3
Die vier Ströme, ihre Richtungen	.,∠
Einteilung des Jahres; die 7 vor die 4 gesetzt	,5
Vom Selbstzweck vergangener Schaffungen	.,6
Erste Stunde nach Mitternacht. Das große Ebenbild 4	,,,
Zweite Stunde nach Mitternacht. Hochpriester MELCHISEDEK 4	.,8
Dritte Stunde nach Mitternacht. Das KINDWERK; 4-facher Zügel	,,
Vierte Stunde nach Mitternacht. Der Vater IMANUEL 4,10-1	11
Vom fallenden Tropfen. UR hebt den Tropfen in die Mitte Seiner Königsquelle	13
UR öffnet die vierte Kammer Seines Herzens. Die UR-Glocke erklingt zum ersten Mal	14
Großer Weckruf an das Tat-UR-Jahr: "Es werde Licht!"	16
Licht und Finsternis; das schaffende und das ruhende Prinzip	18
Erste sichtbare Gestaltung; Licht – Heiligtum. In UR findet jede Schöpfung Raum und Zeit	
zu ihrer höchsten Segnung 4.1	10

Kapitel, Absatz	Kapitel, Absar
DER ERSTE SCHÖPFUNGSTAG	am Herzen URs ist der beste Platz
Aus UR dringt unaufhörlich Licht um Licht; Beschreibung des Heiligtums. 5,1–6	Demut – das herrlichste Kleinod. Ehrfurcht und Demut lehren die wahre Liebe 5,29–3
Die Glocken von Sekunde, Minute, Stunde und Tag 5,7	Ehrfurcht ist Gehorsam, Demut bringt Erkenntnis, und beides erzeugt Liebe
Öffnen der vier Tore; dritte Sekunde; die Kindgeburt	In Sadhana liegt die Erfüllung der Schöpfung. Gedanken prüfen Worte. 5,3
Einnahme des Stuhles. Das UR-Sonnenlicht wird flammendes Leben. 5,10	Vom fruchtbaren Herzboden des Schöpfungskindes. Das "Wehe" ist der größte Samenkern
	Trennung ist möglich, jedoch keine Spaltung 5,34–3
Erste Rede: An mein Werk! Gerechte Bedingungen und freier Wille	Das Feuer, siebenmal behaucht; Öffnen des ersten Siegels 5,36-3
Das Feuer. Beginn des ersten Kreislaufes der Opferschale	"Also geschehe es!" Ruf an die sieben Eigenschaften; seid personifiziert
Öffnen des Schöpfungsbuches, die 4-malige Behauchung: Höchstes Leben!	Macht, Kraft, Gewalt und Stärke. Die vier Ströme, um das Werk geleitet
Ein erstes Leben erwacht; "Ich will! Sei Leben!" Der Schöpferkuss	Vom Freie-Wille-Gesetz und seiner Bindung an ein Opfer
Brennpunkt der UR-Wesenheit	Die Spruchbarkeit des ersten Schöpfungssiegels 5,4
ist der V A T E R	Die "Sieben Geister Gottes" haben ihre Ausdrucksform erhalten
das "Kind der Schöpfung"	Ein stilles Opfer; das vierfache "Heilig".
Der Name "Sadhana"; "Wer bist DU,	Sprache, aus Lehre und Erkenntnis
Mächtiger und Erhabener?"	Aufbau — aus der Schöpfer-Wesenheit. Der Name "UR" bleibt der höchste
UR offenbart sich; "Wer und was bin Ich?" GOTT und VATER!	Richtung — aus der Priester-Wesenheit.
Erste Erkenntnis und Bitte:	Der zweite Lebensstrom. 5,48–4
Hilf mir! Du bist UR, alles – alles!	Lauf — aus der Gott-Wesenheit. Zurück zum ganzen
Was ein Lebensfunke bewirkt;	UR-Sein in Freiheit 5,5

Kapitel, Absatz
Rückkehrmöglichkeit durch das vierte Prinzip, die Vater-Wesenheit 5,51
Der Kinder Anteil an der UR-Freiheit. Die Isoliergrenze 5,52
Barmherzigkeit hat stets die letzte Entscheidung; Erfüllung oder Rettung. 5,53
Inneres und äußeres Kraftbewusstsein. Je ein körperlich positives und negatives Kind gezeugt 5,54
Die Sinneskräfte in ihrer Dualität. Der Fortschritt ist auf die sieben Grundlebensstrahlen aufgebaut 5,55–57
Herz und Haupt = Ursprung und Offenbarung der Allmacht. 5,58–59
Einteilung der sieben Geister. Herz und Haupt sind aufeinander abzustimmen. 5,60
Übergabe des Amtes und Weihe durch den "Hochpriester Melchisedek"
Die vierfache Weihe der Grundlebensstrahlen
Handeln durch Weihe und Segnung. Zeichen in der Opferschale
Erste Anbetung der Engel. Ordnung und Wille wollen sie bewahren
Ehrfürchtige Stille und wortlose Belehrung daraus. 5,71
"Ich bin euer aller Erfüller!" Ihr sollt vor allem Kinder werden
Die Herzgabe der Kinder auf dem Schöpfungsherd 5,74
Erste Belehrung über den eigenen Weg zum Kindwerden 5,75

Kapitel, Absatz
Der Demutsschlüssel als "Hochtum" der Kinder 5,76–77
Nicht alles kann oben auf dem Tagesbewusstsein treiben. 5,78
Vom zweifachen Weg aus Ordnung und Barmherzigkeit 5,79-80
Vom Soll und Haben URs und Seiner Kinder 5,81
Der wahre, reine Endzweck des Kindwerkes 5,82
"Es gibt nur eine einzige Grundverbindung mit Mir." 5,83-84
Von der Grundreihenfolge und der Sonderführung 5,85
Was ist Berufung und Erwählung? Zum Dominant wird einer erwählt
Ein Fundament wird gesetzt, es setzt sich nicht selbst 5,87
Die Belastung des Fundamentes. Eine sehr große Kraftprobe
Sadhanas Berufung für den Tag. Gerechtes Negativ, als äußeres Kraftbewusstsein
Das Licht, dem Tag geschenkt; über die Lichtträger und die sieben Fackeln. 5,91
Unterschied zwischen Licht und Finsternis; der ewige Wächter, Bauherr und seine Helfer 5,92–93
Sadhana erhält ihre Weihe. Ein sichtbares Band weben Weihrauch und Licht
Der höchste Lohnherr und Sein gerechter Lohn 5,98
Erstes Wort über URs grundsätzliche Bedingung und freien Willen

¹ Das altgerm. Suffix »-tum« mhd., ahd. -tuom, war ursprünglich ein selbstständiges Wort, das erst im Neuhochd. unterging: mhd., ahd. tuom »Macht; Würde, Besitz«

<u>Kapitel, Absatz</u>	<u>Kapitel, Absatz</u>
Dehnbare Grenze zu Gunsten einer Wiedergutmachung. Vom bewussten Opfer und seinen Bedingungen 5,101–102	Die Rede des ersten Engels. Ewig-Heiliger UR, Licht und Leben!
Die unlösbare und freie Verbindung des Wille-Gesetzes	Die unerschöpfliche Lichtflut, der stabile Grund und der gute Grund. 5,135
Vom UR-Denken; Selbstzweck oder Werkzweck 5,104–105	Vom Vorbehalt der Ordnung zum Ausgleich. Die gewaltigen Pole
Die vier Ströme = Geber und Nehmer; Ausatmen und Einatmen 5,106–107	Vorbereitender Aufbau vor dem UR-Wendepunkt 5,137
Erster Hinweis auf die Schöpfungsfreiheitsprobe 5,108	Anerkenntnis des Freie-Wille-Gesetzes aus der Ordnung 5,138
Freies oder Ziehkind? Auf Grund	Schöne Bitte: "Wirke Du, mein UR, in mir." 5,139
des freien Willens zur Vollendung 5,109–111 Eine Vierfache Berufung;	Bitte um das "Amen". Heilige Worte, geheimnisvolles Wehen
"Die Vollendung ist in Mir!"	Das vierfache Amen; Übergabe der ersten Pforte; von den unwandelbaren Gesetzen. Der zweite Engelsfürst wird mit dir wachen
Sadhana, allein auf sich gestellt; Was ist besser: freier Wille oder Führung? 5,115–116	Entscheidung der übrigen sechs Engelsfürsten. "Gerechtigkeit" über der Schwelle der dritten Pforte
Kampf um die Entscheidung. Alle Form gewordenen Gedanken bedürfen einer äußeren Entwicklung 5,117–121	Unbekannte Höhe; der Kinder Seligkeit aus ihr. Erhabenheit der vier Seligpreisungen
Die große Erkenntnis; der freie Wille ist Beugung 5,122–123 Die Herrlichkeit URs und Schönheit des Heiligtums 5,124–126	Sie gleichen geöffneten Schalen, in die UR den Samen legen kann. "Das Hochziel wird erreicht!" 5,146
Die Prüfung gilt nicht nur für UR, auch dem Werk 5,127	Etwas vom unzerbrechlichen Schild und Panzer 5,147
Sadhanas gute Antwort; "Außer DIR ist niemand!" 5,128–129	Ein Kampf wider UR ist vergeblich. Nichts vermag hemmend in das Rad der Allmacht eingreifen 5,148–149
Die Heilandshände; etwas von der Grundursache. ,Amen!"	Entscheidung URs; innerlicher und äußerlicher Verlauf 5,150
Das zweifache "Amen" URs. So soll es auch geschehen!	URs unverrückbares Ziel! Nach jedem Fall kommt eine Erkenntnisstunde
Auch die Engelsfürsten haben entschieden	UR und sein Prachtgewand; Saphir, Topas, Rubin, Diamant

	Kapitel, Absatz	
	er 7. Fürst am 4. Tor; Hüter und Wächter der Sanftmut,	Gerechtigkeit ist das obers
al	s alles belebendes Wasser aus der Opferschale 5,153	Der erste Weg außerhalb de
V	om Schöpfungsschicksal; Geschick schmieden ist töricht 5,154	ein Quell, aus dem vier Wa
	adhanas erster Dienst am heiligen Herd. ufschlagen der ersten Seite des Siegelbuches 5,155	"Hephata"!¹ UR kommt vo und führt allein ins Licht! .
	rwählung von Uraniel und Urea: die Ordnungswaage. Viegen und wägen	Ein großes Zeugnis über Ulder kommt und geht vom L
	in wahrer Dank; Hüter der unwandelbaren Gesetze.	Weg zum Lichthügel; das I
E	rkenntnis und Anerkenntnis 5,159–160	Sadhanas lobenswerte Antv
D	as Werk, den ersten Kindern anvertraut 5,161	Uraniels Antwort: Wo UR
	on der heiligen Gleichberechtigung. ie zwei Begriffe "unwandelbar" und "frei"	UR verschwindet, aber das Der 7. Fürst und was er sag
	nwandelbare Gesetze und das Freie-Wille-Gesetz	Gegensatzes.
	nd keine Gegensätzlichkeiten 5,163–164	Der leere Hügel und Ureas
	ie unverrückbaren Grundpfeiler;	Wie das Innere, so auch das
	follendung des UR-Zyklus	Ein Lob; Frage nach Zweck
	auptwerk, Nebenwerk und URs geheime Hilfe 5,166	einer Gestaltung.
	lleiniger oder gemeinsamer Plan? erzprüfung aller Gedanken	Zweck: die letzte Probe; Zie
		Die Jahreszeit, der Vater un
si	twas vom kleinen Werkmeister. Richtung und Lauf nd bestens zu überprüfen 5,168	Aufforderung zur ersten Ta keine leere Hülle bleiben.
	ie große Güte; aber – URs alleinige Sorge. ine zwangsläufige Rückbildung ungerechter Werke	Der heilige Bildner und Sei
	t an sich ausgeschlossen 5,169–170	"Tue es selbst!" Vom Festh
Fa	alschtat ist möglich; Freiheit und Fessel;	Entstehung des Ordnungsha
	ne volle Lösung von UR und ihre Folgen 5,171–172	Der Baumeister und Sein G
W	Viedergutmachung durch Opfer; drei Fragen 5,173	"Tritt Du zuerst ein!"
Z^{\cdot}	wei Wege der Wiedergutmachung: Opfer und Opfersinn 5,174	¹ "Öffne dich!"

rste unwandelbare Gesetz. 5,175–176 des Heiligtums; Vasser strömen. 5,177–179 vom Licht 5,180 UR. ,,Wer Mir dicht folgt, Licht zum Licht!" 5,181 Innerste des Heiligtums. 5,182 twort: Alles ist Licht! 5,183-184 ist, ist auch Sein Heiligtum. 5,185 s Heiligtum bleibt sichtbar. agt; Ausgleich des 5,186–187 s beste Erkenntnis; as Äußere. 5,188–189 ck und Ziel 5.190 Ziel: die letzte Erkenntnis. 5,191 und ein gutes Tagewerk. 5,192 Tat. Der Raum soll 5,193 eine Nachbildner. 5.194 thalten der Schöpferhände. 5,195 hauses durch Uraniel-Urea. 5,196 Gehilfe; 5,197

¹ "Offne dich!"

Kapitel, Absatz DER ZWEITE SCHÖPFUNGSTAG Zwei Pforten als gutes Wort und bessere Tat, sagt Sadhana. Einkehr mit Frieden und Ausgang mit Segen. 5,198–199 Licht und Wasser, zwei heiligste Begriffe für das Leben. 6,1 Die Waage auf dem Altar des Ordnungshauses. 5,201 Es drängt hinaus in die UR-Weite. Geistige Wanderung durch den Schöpfungstag. 5,202 Eine ganze Herzkammer des All-Heiligen. 6,2 Der Abend und seine Befähigung für den anderen Tag. 5,203 Der Steuermann und sein Schiff; es erwachen Sadhana und die Engelsfürsten. 6,3–4 Die Abendweihe des 1. und des 2. Engelsfürsten. 5,204–205 Das erste "Heilig" der Kinder. Alle erhalten den Ordnungssegen; Ein Halleluja braust durch der Gottheit Raum. 6,5 Sadhana: Was bin ich? 5.206–207 Unter der Last der Herrlichkeit; Sadhana, die Trägerin des heiligen Duals: Der Kinder Beugen. 6,6 "Du bist der UR-Schöpfung Kind!" 5,208–209 "Es werde eine Feste!" Seine OUELLE ist Das Heiligtum ist URs Herz; Heimführung in dasselbe. Uraniel-Urea sehen sich nach ihrem Lichthügel um. 5,210 Sein UR-Quell ist das Wasser über der Feste. Von der gerechten Umschau und Vom äonenfachen Widerhall. 6,9 gerechtfertigten Rückschau. 5,211–212 Mit dem Schöpfer eng verbunden. Die acht Glockenschläge; der goldene Schlüssel; Der vierfache Segen an die Kinder. 6,10–11 ein Tor lässt sich nicht verschließen. 5,213–214 Neben UR, als Himmel eingesetzt. Der vierte Segen, der Letzte Erkenntnis: Das Schöpfertor kann die Kinder zu UR erhebt. 6.12 Michael, der Wächter; Seraphim Elya. Die siebenfache Preisanbetung und das vierfache Heilig. 5,216 UR ist allein; der Reichtum Seiner Tagesarbeit Das Schwert und seine Bedeutung. Dank und erste Preisanbetung. Herz und Hände

Sadhana: "Gib uns das Licht!"

<u>Kapitel, Absatz</u>	<u>Kapitel, Absatz</u>
Vom Hochziel durch Unabhängigkeit. Entfaltungsfähige Lebewesen; Ziehgedanken	Eintritt ins Haus; UR, jetzt schon der VATER! 6,47–48
Der Weg zur Lichtmauer; die Kinder allein. Frei von willkürlich gebundenen Mächten sein	Große Rede von der Feste, über und unter ihr
Ist das eine Probe? Das Tor "Hephata" ist verschlossen	Vom Werden eines Geschöpfes zum Kind. Geheimste Verbindung zwischen UR als Person und als Lebens-UR-Quell ist nicht zu erahnen
"Hephata" tut sich auf	Jeder Geist besitzt eine UR-Zelle; vom unverrückbar bleibenden Segen
Uraniels Rede über den Kreislauf. Im Kreise des Ringes	Der Teilgeist (UR-Zelle), ein Stück UR-Geist (UR-Kern) 6,56
Gespräche der Kinder untereinander. War es gut, so ist es das heilige Wort	Die Zeit und ihr unkontrollierbarer Ablauf; über das Zeitempfinden; Freude, Arbeit, gute Mittätigkeit lassen die Zeit schnell vergehen
Vom heiligen Feuer der Sehnsucht und deren Schmerzen 6,33–34 Michael als Führer bestimmt zum Willehügel 6,35	Die wahren Ewigkeiten. Immer gibt das Zeitgefühl die Last
Ewig schreitest Du voraus, willig wollen wir Dir folgen	Inneres und äußeres Kraftbewusstsein Hand in Hand. Wann Erkenntnis Ballast wird. 6,62
Die sieben Hügel als Zentralleiter	Ausgleich von innerer Lichtzunahme und äußerer Tat. Viele Taten können hohlen Nüssen gleichen. Belehrung als innerer Samen
Nicht nur denken, sondern auch fest wollen; vom völligen Anteil	Die UR-Sonne soll guten Rat schaffen; Michael, der Hausherr und UR, sein Gast
Die Kinder, ein Hauptzweck der Schöpfung	Erste Erkenntnis über "Vater und Kind". Du hast um unsertwillen das letzte Geheimnis einbehalten 6,65–66
die persönliche Gesetzesfolge ist auszuleben	Die Sterne des Segens aus der Anbetung; sie bleiben über ihnen; freudigster Jubel
Ein gerechter Mantel der Demut. Wir sind trotz Befähigung URs Kinder und Geschöpfe	Michael will nicht der Hausherr sein. Bitte an UR, das Eigentümerrecht zu übernehmen
Michaels Haus ist auch da; eine wenn auch	Die offene Quelle am Heiligtum als Beispiel 6.69–70

Kapitel, Absatz	Kapitel, Absatz
Gute Erkenntnis des Engels über seine Bautätigkeit 6,71–72	Zwei wichtige Grundpfeiler;
Die Wasser über und unter der Feste.	Bedingung – freier Wille 6,100
Bildung der Teilquelle als Brunnen des Willens 6,73	Die ordnenden Hände URs schaffen
Elyas gesegnete Bitte; heiliges Land unter URs Füßen 6,74	keine Abhängigkeit 6,101
Der Schöpfungs-Brunnenbauer. "Werde Brunnen und ströme siebenfach in Raum und Zeit!"	Sorgsam abgewogene Führung; das Reich; der Kontakt und daraus entstehende Tat 6,102–104
Hat er nicht zu viel geschaffen? Ein fest ummauerter Brunnen	Von der Dauerverbindung und der gerechten Demut. 6,105–107
Seine Rechtfertigung; die "7" aus der "4".	Große Rede über das Grundeigentümer-, Eigentümer-, Gast- und Herbergsrecht
Symbol der siebenfachen hehren Strahlung 6,78–82	Zurück zum Haus Uraniels. Raum und Zeit
Aufgenommener Segen schafft eigene Werke.	sind ein Bruchteil der UR-Ewigkeit
Michael, URs Willeträger 6,83–84	Michael-Elya wirken hier als
Der Wille als Wächter des Heiligtums	Schöpfungs-Wassermeister 6,116
Sieben Hauptwasserläufe und ihre Verästelung 6,86–88	Weiteres vom unwiderruflichen und freien Willen
Belehrung darüber; der siebente Fürst und sein Dank 6,89–90	Etwas von der Erstrangigkeit der Kinder 6,118
Aus dem Dank wird heiliger Danksegen	Der Himmel und sein verschiedenartiges Bild 6,119-120
Herrlichkeit des Hohen Hauses;	Der Himmelspförtner als Wegweiser 6,121
lie Stadt mit goldenen Gassen. 6,92	UR, wieder einmal Alles in Allem;
m Wille-Haus; Michael soll seine Gäste bewirten 6,93	die Annahme Seines ganzen Wesens
Wertlosigkeit einer Tat bei fortgesetzter Hilfe 6,94–95	Heilige Schöpfungsaufgaben. Der Himmel
Elya schafft neun Trinkbecher; einen großen für UR,	ist den künftigen Kindern zuzuleiten
icht kleine für die Kinder 6,96	Sadhanas Erkenntnis und Frage nach ihrem
Die ursächliche Verbindung bleibt bestehen;	Mitwerk. "Wie darf ich mich bewähren?"
us Ernst und Fleiß die Verbindung wollen	Noch einmal: "Kind der UR-Schöpfung".
Von der doppelten Verbindung als Geber und Rückgeber 6,98	Des Herzens schöner Abglanz demutsvoller Liebe 6,125
Vom Kindwerden aus sich selbst;	Große Bedeutung dieser Bezeichnung.
uich die Kinder sollen zu mir gehen 6 99	"Ich schaffe mit dir und durch dich!" 6,126–127

Kapitel, Absatz	<u>K</u>	Lapitel, Absat
"Führe mich an Deiner heilig-guten Hand!" 6,128	DER DRITTE SCHÖPFUNGSTAG	
"Du bist Mein!" Rückkehr ins Heiligtum. Bald läutet die Glocke den Feierabend ein	Von der ersten und der zweiten Stunde nach Mitternacht.	7,1–;
Rückschau des ersten Tags und dessen schwere Fragen. 6,130–131	Die gesegnete dritte Stunde; der Geist in der Höhe.	
Zweite Frage; UR ist unsichtbar geworden	Letzte Vorbereitung zum neuen Tag.	
Das Ringen um die gerechte Entscheidung 6,133	Der mächtige Strom entquillt der Herzenstür	7,5
Die letzte Tagesstunde; UR ist wieder da 6,134	Die Spiegelung des Werkes in UR.	7.6
Michaels große Rede; Freier Wille und die Wiedergutmachung	Wenn ein Werk im andern sich spiegelt Erste Sichtbarwerdung: "Es sammle	/,0-
Ursächliche Verbindung als	sich das Wasser."	7,8–10
heiliger Werksegen dazu. 6,143	Segen oder nicht; das wahrhaftige Wort.	7.1
Die letzte Preisanbetung der Kinder	Die Dornen künden es.	
Der Widerhall der Preisanbetung: "Die Barmherzigkeit."	Eine erste Morgenanbetung. Jetzt herrschen Tage; später werden es Taten sein, die zum Siebenfachen führen.	7.17
Die Kinder helfen den Tag vollenden		/,12
Das zweifache "Amen"! Das wandelbare Gesetz als Erfüllungssymbol	Freigeborene Kinder, mitwirkend am Werk. Lasst den geweihten Teilgeist lebendig werden	7,13–14
Etwas von der aufsteigenden Nacht. Die Nacht ist URs inwendigster Tag	Der priesterliche Segensstrom und Sadhanas Weihe.	7,15–10
Der volle Zufluss aus der Schöpferherzkammer	Licht (Feuer) und Wasser, ursächlich zuerst gegeben.	7,17–18
Die Kinderherzen sind randvoll; der Abendsegen 6,153	Berufung und Weihe der sieben Geister;	
Die Kinder und das Werk in UR.	ihre Segnung.	7,19–20
"Sie sind an der Vaterbrust geborgen." 6,154	Uraniels Dank für alle; sein Gelöbnis als Opfergabe.	7,21–22
	Das Gelöbnis wird ins Buch geschrieben	7,23
	Schwere Frage: Gilt das Priesterwesen mehr?	7.24–2

<u>Kapitel, Absatz</u>	Kapitel, Absatz
Wer sucht, wird finden; der UR-Geber aller Gaben	Von der Denkkraft der Weisheit; Werkfolge im Tat-UR-Jahr
Der offenbarte UR-Teil und die vier Herzkammern	Weisheit prüft den "Lebenskeim" des Werkes; dann schleift die Weisheit jedes Werk
Angleichung an UR durch den freien Willen	•
UR, weder unterschiedlich, uferlos, noch ein Embryo	Unterschied zwischen Nacht- und Kindwerk; zwei Werkabschnitte; vier und drei Eigenschaften
Der ewig Schaffende und Sein Prinzip	Uraniel ordnet sein Haus zum Empfang. Nie n u r warten, bis Er hilft
Von der gerechten Scheu vor dem Schöpfer	Das gute Werk der Ordnung.
Seligkeit — nur durch die Demutsschule	Wer hat das Feuer angefacht?
UR-Kern und Urzelle; als Kind zum Vater	Der heilige Samen einer Tat. Uraniel hat aus aller Lehre
Der dritte Engel; gute Antwort über die "Einheit" URs 7,39–41	und deren Anerkenntnis ein gutes Werk vollbracht
Schon etwas vom heiligen Hochziel: Ein Opfer!	URs Obhut geht mit der Kinderkenntnis Hand in Hand 7,72
Ein Palmzweig; Schöpfungstrauer, von Freude überdeckt	Auch bei den Kindern soll es heißen: Es ist und wird. – Fehler sollen eingesehen werden.
Ungeteilter Dank ist die Hauptsache	Michaels gleichgute Vorbereitung in seinem Haus 7,75–76
Der Bruchteil einer UR-Schau; ihre Folge	Der festliche Empfang. "Gloria in Jubilate."
Mit dem Werk wachsen ist das Beste	Kein Vollkommenheitsgrad hat eine Abgrenzung
Zuriel und Helia, Träger der Weisheit.	Das Bild vom UR-Ring und seine Entsprechung
URs Wahrheit in der Weisheit	Konzentration ist Zusammenballung
Die Sichel und ihre zweifache Verwendung	von Schaffensenergien
Hüter der zweiten Pforte und wandelbaren Gesetze	Grenzenlosigkeit der Gestaltungskraft
Vor den durchdringenden Strahlen	und Willensmacht
der Weisheit bleibt nichts ungesehen	Der große Magnet und sein Wirken.
Der Gang in den Tag und in das Werk hinaus	So schließt sich Ring an Ring
Entsprechungslehre, vom Feuer und Wasser	Die Kinder als gesegnete Pünktchen im wachsenden Ring 7,88
Im Feuer waltet die Macht, im Wasser die Kraft	Uneigennützige Freude ist gerechteste Demut. An anderen

<u>Kapitel, Absatz</u>	Kapitel, Absatz
ein Wachstum festzustellen ist eine wahre Mitfreude	Ein Arbeitsrecht. 7,119
Vom ausstrahlenden Wesen; Demut ist ein guter Schutz.	Erstlingswerke und ihre große Bedeutung
Die Seele wächst von selbst, wenn sie die von UR gereichte Speise annimmt und verwertet	Von der grundordentlichen Erfassung der Hände URs 7,121–122
Michaels Dank: Vater-Vater!	Auf Theorie folgt Praxis; ein Danksegen
,Willig folgten wir dem W o r t."	Die Veränderung der UR-Sonne und der Schöpfungsschau
Die vier Fenster, ein Spiegelbild des UR-Herzens	Die falsche Sonnenseite. "Jetzt drehe
Das Schwert als Schutz; jubelnder Dank und – ein Schild 7,95–96	du (Uraniel) das Schöpfungsrad!"
Die Weihe des Schildes. Gott, der wie ein Magnet sie an sich zieht	Die Lichtzunahme; Zuriel soll das Tagewerk gestalten 7, 129–130
Eine unbekannte Bangnis: Nur bei UR bleiben!	Des Fürsten gute Erkenntnis; er hält das Licht aus
Zwei Stromarten, unmittelbar und mittelbar: vom Licht- und Lebensstrahl und seiner Unterteilung 7,100–102	Inneres und seine äußere Wirkung; der lebendige Samen; vom Sicheln des verletzten Segenswerkes
Die Notwendigkeit des Wassersammelns;	Die Wunderherrlichkeit des Weisheitswerkes
so bewegt es sich in den gesetzten Grenzen	URs Revanche; des Engels Dank an UR 7,136-138
Machtvolle Einheit bringt bleibende Werke	Ein lebendiger Kinderring.
Vom Kraftbecken und seiner zweifachen Segnung 7,106–107	UR der heilige Mittelpunkt
Das Trockene; Taten rufen fruchtbares Land hervor 7,108–109	Der Hain, ein Anbetungstempel ewiger Majestät
Die richtige Weisheit bei UR allein; sie ist bei Dir, und Du – bist bei uns!	Uraniels Demut; das Ganzwerk fällt nicht; Doppelsegen
	Der Hain wird dem Heiligtum angeglichen
Eine wahre innere Vorbereitung; nichts geschieht bei UR ohne heiligen Sinn und Zweck	In der Nacht sind URs Werke heilig zugedeckt
Γagesbeginn, Morgenwissen und Weisheit	UR widmet Sich am liebsten Seinem Kindwerk
Feststehendes Gut, Herzensgut und Ebenbild	"Es werde" und seine Wirkung;
Erst die fremde, dann die eigene Quelle	in ihm offenbart sich Meine Größe!"
Das umfassende Tagesziel und der Kinder Einzelziele 7,117–118	Die Stunde der Bewährung; Das Erfüllungs-Soll des Kindes offenbart den "ICH-BIN". Alles muss werden = sich entwickeln. Die Kraft des Wortes muss in euch ein Leben sein

Kapitel, Absatz	Kapitel, Absar
Etwas von bester und sicherster Lebensschule	Schöpfungs-Amen; die Gewissensfrage
Die Kinder als Mitgrundeigentümer.	an das UR-Ich
UR will an jenen Werken Anteilnehmer sein	Von der Grenzenlosigkeit und selbstgesetzten Grenze 7,185–18
UR nimmt dem Uraniel die Sonne vom Herzen	Große Beweglichkeit einer kompakten Grenze
Ausgiebige Belehrung über zu viel und zu wenig	Die Unbegrenztheit Urs ist offenbar
URs einziges Maß, auf der Opferwaage gewogen; Grundgerechtigkeit; vom gerechten Ebenbild	UR-Grenze; Kinder können Grenzen aufheben
Entsprechungen von roten und weißen Rosen	Weiteres von den Grenzen
Der Tag schreitet vorwärts und wir auch	Das praktische Ergebnis des Tages wird verlangt
Auf heiliger Höhe des Priestertums;	Dritte schwere Frage; Segen; die Kinder allein
es gibt keinen reichen oder armen Tag	Stille und Feierlichkeit hebt Herzen hoch
Richtige Anleihe und pünktliche Rückzahler	Wunderbare Tageserkenntnis, durch Zuriel offenbart
Die Kinder allein im Raum; eine gute Entscheidung 7,162–164	Kinder sind URs höchstes Gedankengut
Schnelle Rückkehr; die Flügel und ihre Entsprechung 7,165–169	Schöpferkinder, aus URs
Auch ohne Flügel schneller als Zeit und Lichtstrahl 7,170	Machtvollkommenheit geworden
Ein außerordentlicher Empfang. Am Thron	Vom UR-Bild und Ebenbild im Tat-UR-Jahr
zwei Rosenbäumchen, rot und weiß	Rest- oder rechtlose Inanspruchnahme
Haupteigenschaften und Nebeneigenschaften	des freien Willens
Früchte, zwar auch Symbol, dennoch Wirklichkeit	Verbindung zwischen Gott und Seele
Das Tat-UR-Jahr und seine Realität	aus Geduld und Liebe. 7,20
Ein nachahmungswerter Weisheitsdank	Bedingung, freier Wille, Dienstbarkeit und Opfer
Erkannte Hauptaufgabe;	Es gibt nichts außer Dir!
Lob, Palmen und grüne Zweige	Kind-Opfer sind Hilfsstellungen
Segnung der Zweige und Rückgabe an die Ersten	Ein UR-Opfer kann ein Kindesherz bezwingen
Kurzer Aufenthalt bei Michael und bei Uraniel	Bei einem Fall keine Vollkommenheit ohne Opferung
Grundform der Stadt und das reichgeschmückte Heiligtum 7,183	Einmaliges UR-Opfer brächte Rechtfertigung des Werkes. 7,210–21

]	Kapitel, Absatz
Bitte um den Opfersegen; Die Hochvollendung ist die Krönung des Tat-UR-Jahres.	7,212
Der beste Dank: wir geben uns selbst zurück	7,213
Schöpfungsopfer und Schöpfungsschicksal	7,214–215
Kostbares Ergebnis des dritten Tages. Es kommt die Heilige Nacht.	7,216
Die wahre Ruhe in UR – und haben doch ihr geheimnisvolles Leben.	7,217–218

DER VIERTE SCHÖPFUNGSTAG

Vorschau zum Schöpfer-Opfer-Weg. Der neue Tag bringt die vierte Entscheidung
Geheimnis der Mitheiligung. Wer begreift in Demut
Die 4. Stunde; das rote Herzblut. Das rote Herz im weißleuchtenden Gewässer
Die Tageszeit beginnt. Die Lichtstrahlen bilden symbolhaft ein K R E U Z
Von den sieben Zweigen; Sadhanas Lebenszweig 8,9–12
Erwählung des vierten Engels. Volle Offenbarung der 2. Herzkammer
Unberührbar bleibt meine Heiligkeit! Die Vollkraft 8,14
Die sieben Fackeln um den Stuhl; das heilige M a h n m a 1
Muriel und Pargoa, der Fürst des Ernstes
Die Kelter, das erste, schwere Schöpfungszeichen 8,19
Hüter der 2. Pforte; Bedingungen sind selbstheilig 8,20–21
Zweierlei Brand; Segen oder Fluch; der Sehnsucht, Friede, Freude und Erfüllung spendet oder zu Leid, Unrast, Friedlosigkeit und bitterem Tode treibt
Die Heiligkeit, auch dem Kindwerk überlassen. Zünde die Lichter an!
Uraniels erste wunderbare Tagesbitte: Gib, o Vater, uns ein großes Herz und gib uns die Offenbarung zum Sammeln aller Deiner guter Gaben
Uraniels Bitte bleibt das höchste Gebet. Auch der kleinste Gabenteil soll nicht verloren gehen

<u>Kapitel, Absatz</u>	Kapitel, Absatz
Die Ewigkeitsgesegneten; die Sehnsucht nach URs Reichtum haben. 8,29	Schöpfungsschatten? Eine Nacht, die auch die Ersten ungut treffen kann?
Über die 2. Bitte; Wert der äußeren Darstellung 8,30–32	Die Schöpfungskinder; Ordnungsgrundregeln
Gang ins All; Sadhanas Frage:	und ihr Ziel
Wo blieb meine Fackel?'	Machtlosigkeit bei widerrechtlichem Tun. Im Glanz der Herrlichkeit mit UR vermählt
Muriels Antwort: ,Deine Fackel liegt im Herdfeuer. '	Die erste Tagesfrage. ,Von wo aus ist es besser,
Du bist Meines FEUERS Licht und Flamme	die Vollendung zu bereiten?'
Wichtiges über die Grundlebensschule.	Im Wille-Haus; ein goldener Ordnungssegen als Hilfe 8,66
Höchstmögliche Vollendung	Auferstehungsgedanke am Tag der Freiheitsprüfung 8,67
Vom Inneren und Äußeren; die zwei gewaltigen Pole	Die dem UR-Jahr zusätzlich bereiteten vier Wochen – ein Symbol. 8,68–69
Geschenk oder Lohn? Weiteres	Erste Belehrung über das Element Feuer
vom Mitheiligen — helfen 8,43–44	UR-Kampf zwischen "Mein" und "Macht" 8,72–73
UR geht voraus; die Schrift des Arbeitsbuches 8,45–46	Element Wasser: ,Mein' und ,Kraft';
Verwahrung Seines Buches	unbedingte Folge. 8,74–75
während der Opferzeit 8,47–49	Weisheit ist nachgiebig, Ernst ist standhaft
Die Teilbücher; das Erfüllungsbuch des Tat-UR-Jahres 8,50–51	Die machtmäßige Abhängigkeit vom Schöpfer
Heiliger Grund des Hohen Hauses;	Ein zweiter Schritt: 'die gewordene Führung'
der Unendlichkeitsdom	SCHÖPFER, stets der ERSTE
Die sichtbare Personifizierung des UR-Wesens	und der Weg zum Vater 8,79
Der Kinder-Dom; die Hügelhäuser	Das Element Erde, seine doppelten Gestaltungskräfte 8,80
als großer Vorhof	Meine Gewalt; der 1. UR-Wendepunkt. ICH BIN der HERR, der UR!
Dank an UR: ,Vater unsrer Herzen'; vom Ordnungsbuch 8,56–57	Die Fähigkeit des Elements: ,lösen und binden'
Uraniels Erkenntnis; von der	Die Eigenschaften und ihre Wirksamkeit in den Elementen 8,85–89
Sehnsucht der Kinder	Von der Koppelung der vier ersten Eigenschaften

Kapitel, Absatz	Kapitel, Absatz
Wichtiges über das Wesen der Geduld	Schutz der Heiligkeit ist Erhaltung des Werkes. 8,132
Die Liebe, das konsequente Bindemittel	Ein UR-Kompromiss: "So viel ICH dem Tat-Werk gebe, so viel dieses Mir!"
URs personenhafte Substanz und Seine Unfassbarkeit	Werkheiligkeitsanteil ist im freien Willen anzutasten
Höchster Beschluss: ,Die Barmherzigkeit'	Das Kronerbe; Ausgleich von Bedingung und freiem Willen
Erprobung des freien Willens	Fortbildung oder Rückbildung des Werkes
Zweite Tagesfrage an die Kinder	Bestimmende und tragende Eigenschaften 8,145–147
und der Weg zum Weisheitshügel	Vierte Tagesfrage: URs heilige Frucht, ,WERK-ERFÜLLUNG'!
Auferstehung: ,Sichtbare Neuwerdung vergangener Form' 8,108–110	Muriels Dank, Fragen wegen Ausstrahlung des Lichts
UR selbst, Sein Werk, UR-Reserve und UR-Gedanke8,111–113	URs Licht, die Geltendmachung Seiner Worte 8,155–157
Vom Opferträger und den zwei Auferstehungsarten	Die Tagesforderungen: Muriels große Geistesschau!
Der königliche Reichtum; ein Blick ins heilige	Aufbau der sieben Licht-Ring-Sphären 8,162–165
Geheimnis. Der Sohn – Mein Kind-Werk 8,116–119	"Strahle, strahle, heilige UR-Sonne, fülle die ersten Tagessphären an!"
Erkenntnis des Zuriel; Angebot als Mit-Opferträger 8,120–122	URs Jubel; der Kinder Demut, und eine Sonne fehlt
Dritte Tagesfrage; Opferlast und Opfererfüllung 8,123–126	Geheiligte Tränen; "Ich bin
Der Hügel des Ernstes; schlichter	in Demut Dein Kind"
Dank – große Segnung 8,127–129	Vom Eigentümeranteil, einem Preis der Tränen 8,176–177
URs Heiligkeit und Werkweihe im gegenseitigen Ausgleich	Von den Licht-Wohnstätten. Die Sonne ist entdeckt

Kapitel, Absatz	Kapitel, Absatz
Vom Ackerland, vom Samen und	Der Blutlauf, ein heiliges UR-Symbol 8,230–231
eine bedenkliche Sorge	Dennoch – Erfüllen! ,Vor zur
Ein Gang durch die Himmelsfeste.	Kind-Vollkommenheit.' 8,232–235
Die Frucht: D e m u t 8,184–186	Hochziel: ,Angleichung der Kinder an UR' 8,235
Zuschauer, Gnadenempfänger oder freie Mittätige? 8,187–188	Die Feierlichkeit des Schweigens. Je eine Blüte von den weißen und roten Rosen
Noch eine gute Demut und ihr Segensstrom 8,189–190	URs Opferung; Weihrauch bildet erst ein Dach,
Wichtigkeit der Häuser, Brunnen und Gärten 8,191–192	dann eine Zelle. Drei geheime Zeichen. 8,238–240
Sonne oder Frucht? In Sadhana ist alles eingebettet	Erstes Zeichen: ,Krone, Kronsegen und Unterpfand'
Höchst wichtig: Die Kindstufe / Große	Ein Flug ins Heiligtum. Tiefste Erschütterung
Gerechtigkeit, das UR-Maß und das Kindmaß 8,194	"Das Schöpfungstestament!"
Antwort auf die erste Tagesfrage durch Sadhana 8,195–200	UR hält die blühenden Zweige über das Feuer 8,246–247
Der Kindestempel; Anbetung im Geist und in der Wahrheit 8,201	Noch ein heiliges Schweigen; allein im Werk
Der Segen, die zukünftige Trostkraft des Trösters	Das geschmückte Haus; Unterschiedlichkeit der Tage 8,249–251
Uraniels Erkenntnis über die 2. Tagesfrage.	Der Hauptunterschied: Das Wachsen der Kinder 8,252
Vollkommenes erhalten, Vollkommenes geben	Erstes volles Lob; ,Ihr habt gut gehandelt.'
Der zweite Schöpfungssegen: die Sehnsucht. Tempel und Brücke	Die 4. Frage des Tat-UR-Jahres. Wie schwer der Fortgang werden kann
Muriel zur 3. Tagesfrage. Die Kindschaffung, Mittelpunkt des Werkes	Muriels Antwort als Erkenntnis aller. Einen UR-Samen legtest Du in uns
Vom Lichtjubel URs; Ausgleich der zwei Fundamente. Opferträger und Mitopferträgerschaft	Dank und: ,Wir haben viel erkannt und anerkannt.'
Segnung und erste Enthüllung über ein Opfer	Restlose Erlösung und unbedingte Freisprechung
	Gnade und Gnadenakt; jetzt schon "Es ist vollbracht" 8,261–263
Der Opfersegen und die Segensträger. Das Schöpfungsopfer ruht allein auf UR	Die Zeiterfüllung; Schuld- und Opfertag muss
Vierte Antwort des siebenten Engels; URs Becher voll Blut 8,229	Opfer, Freispruch, Erlösung und Heimführung einschließen. 8.264–265

Kapitel, Absatz	Kapitel, Absatz
Von der Vollkommenheit der Kindschaffung	Nur auf UR sehen; der Gang zur Lichtmauer 9,74–76
Wenn alles vollkommen ist, worin ruht die Steigerung? 9,39–41	12 Tore und der Ersten Ansicht über sie
Alles Gewordene muss werden; etwas über Souveränität	Überall ein Körnlein Wahrheit; UR gibt das Seine dazu
Grundbelehrung über wahre Verbindung und Kind werden 9,45	Die vierfache Mauer; ihre heilige Entsprechung
Weiteres davon; UR ohne Teilung; der vierfache Zügel	Auch Michael muss sich schwer erproben
Berufung des Geduld-Trägers. Aus dem Gewordenen wird ewig-lebendiges Werden!	Zuriels Probe; der erste Lebensbaum nur für UR
Die Geduld zeugt den Opfersohn; geboren aber wird er aus der Gottes-Liebe	Des Hausherrn eigener Besitz als Kraftreserve. Niemand verlange nach Meiner Schöpferfrucht
Wie aus zwei Kelchen einer wird. Zutiefst spüren Gottes Kinder das Mysterium	Zwei Früchte für UR; das Werk und seine freiwillige Rückgabe
Von der Erschaffung der Zweitform. Die Allgewalt des jetzigen Werdens	Sadhanas geheime Fragen sind ernst und schwer
Alaniel-Madenia, der 5. Fürst, Träger der Geduld 9,58–59	Über Sadhana soll alles Werk zum Werden kommen 9,109-110
Das Zweifache des Kelches: trinken und ausgießen 9,60–61	Die Last; gute Erkenntnis; gib mir eine Sonne 9,111-113
Nachträgliches Erwerben der Grundgnade ist möglich	Ein Fehlendes deckt die Geduld des Tages zu
Das große Gnadenmaß; ein gewaltiges Fanal	Die Sonnenkugel und ihre bedenkliche Last 9,120–123
Bedachte und freie Vorschau und URs Eigentum 9,68–70	Besondere Lehre über das Wachsen der Atome; UR-Stoff, Kraftaufspeicherung und werdende Vollendung 9,124–129
Hinweis auf beschatteten Teil, sein geringer Einfluss. 9,71–72	Vom UR-Licht; alle Sonnen sind ein Lichtreservoir. Die Sonne als Blitzableiter
Alaniels Dank; "Außer DIR ist nichts, was da ist, all-ewiger Gott!"	Muriels Bewährungsprobe; auch Sadhanas gutes Wort

Kapitel, Absatz		Kapitel, Absatz
Auf der 7. Sonne; die goldene Kugel nimmt ihre Bahn. 9,137	Ausgleichskampf in UR und in den Kindern.	9, 181–183
"Ich will!" Die Wirkung, Schreck und des Vaters Arme. 9,138–140	Der heilige Selbstzweck, Werkzweck und ihre Realität.	9,184–188
Wie die Sonne wird; Muriels herrliche Erkenntnis 9,141–143 Ein echter Lebensdialog. Der Erkenntnis	Denkendes und gelenktes Leben; eine Zwischenstufe.	9,189–190
Anfang kommt von Dir	URs Werk in Erfüllung; Geduld, der Garant des Opfers.	9,191–193
Die heiße Sonne; Weg zu Alaniels Haus 9,148–149	Das erste Lamm; heilige Tränen und Kinder werden Geber.	9,194–196
Große Rede von der Zweiheit des Spannungsbogens 9,150–151	Weiteres Erschaffen allerlei freundlicher Tiere	9,197–200
Fortsetzung: Vom Makro- und Mikrokosmos	Dank, und Frage nach Beschaffenheit der Kreatur	9,201–202
Ausgleich zwischen Innerem und Äußerem, Schöpfer, und Werk	Über das Wesen der Tiere, ihre wahre Bestimmung.	9,203–206
Fortsetzung: Der universelle Macht-Makrokosmos 9,157–158	Anweisung über allgemeine Betreuung aller Tiere	9,207
Vom Machtfaktor des ganzen Tat-UR-Zyklus 9,159–160	Dankbarkeit, ein Werksegen für die Tiere	9,208
Über: "Ohne den Vater kann ich nichts tun."	Der Ordnungsträger soll nun zu Sadhanas Sonne führen.	9,209–210
geistige Unabhängigkeit	Uraniel gibt den Stab zurück: UR ist der beste Führer!	9,211–212
Fortsetzung: Das Hochziel; Gnadenführung	Uraniel darf sich einen Gefährten wählen	9,213
ist keine Machtführung. 9,167–169	"Meine Wahl ist auf Dich gefallen, o UR!"	9,214–215
Eine billige Abrechnung; ewig reiche Zugehörigkeit 9,170–172	Muriel fällt UR ins Wort, aber zu Recht	9,216–218
Das mögliche Soll und Haben; Mein Werk ist gut!	Bester Wetteifer, Lohn und Sadhanas Bitte	9,219–220
Schluss der Rede; Schöpferfreude und Schöpferjubel	Ein wahrer UR-Thron;	
Umfassende Erkenntnis und Lobpreisung	ernste aber lichtvolle Worte.	9,221–223
Die Herzenszwiesprache; ein geistiges Atemholen	Berg Mahapatra und seine große Bedeutung	224–226

Kapitel, Absatz	Kapitel, Absatz
Ein wahres Gelübde des Herzens. 9,227	Aus UR kommt der Opferträger,
Hinweise über heilige Namen;	aus diesem Sein Geist
Unterschied "ist" und "wird"	Ein UR-Wort sondergleichen. Wille für die Liebe 9,261–262
Die schöne Sonne und allerlei Schaffen 9,230–231	Der kommende Tag und
Sadhana erhält ein Lob und eine Mahnung 9,232–233	seine Grundentscheidung. 9,263–264
Das Herz, ein vollwahres Mahapatra. UR wird auch belohnt; Ataräus = Sonne der Hoffnung	Sadhana hört vom Tag der Liebe, ihre Erschütterung
Sadhanas Angst; und: ich brauche ja Deine Hände! 9,235	Alles kehrt heim; der Schmuck des Heiligtums, und der Engel bescheidene Gaben
Kann, Muss oder Darf? Ein tiefernstes "Gewiss, Sadhana"	Die Fülle einer Tagessegnung; Weiteres vom guten Arbeitgeber und Hausherrn
Jeder Wille muss einem Fundamentsträger entsprechen 9,239	Der volle Lohn wird stets am Abend ausbezahlt
Freier Wille ist kein Spielzeug und Lustwandlung	Von der Endsumme und dem zu viel bezahlten Lohn.
Sadhana hat ihre neuerliche Bitte zu begründen	Wir sind Deine Arbeiter, aber auch Dein Eigentum 9,274–275
Eine lobenswerte Begründung: Nur in Deiner Nähe! 9,242–246	Dank der Kinder, Dank der ganzen Schöpfung an UR 9,276–277
Der beste Entschluss; Sadhana wird heimgetragen 9,247–249	Ihr seid Meine Kinder; denn ihr seid durch
Ein Vater hebt Sein Kind ans Herz. Im Heiligtum	alle vier Herzkammern hindurchgegangen
Im freien Willen liegt der Brennpunkt des Gehorsams. 9,251–252	Noch etwas von wandelbaren und unwandelbaren Gesetzen 9,279
Das höchste Gebot: Respektierung	Um jeden Preis Erfüllung des Tat-UR-Jahres! 9,280
der Schöpfermacht. 9,253–254	Hochheiliges Vorsymbol des Abendmahles
Unterschied zwischen Schaffensmacht und UR-Macht 9,255	Uraniel soll die Schöpfungsuhr entziffern
Gebotsverletzung und Folgen; UR hält Sein Wort	Ein schönstes Werk-Ende: Kinder und Vater.
Wichtige Enthüllungen über URs heiligen Willen	Der Dank-Ruf "IMANUEL"
Königlicher Dank denen, die das eine Gebot halten. 9,258	UR schreibt mit goldener Feder Sein "großes Haben" der Geduld ins Werkbuch ein
Die goldene Taube als Symbol des Geistes	

DER SECHSTE SCHÖPFUNGSTAG
Die ersten vier Nachmitternachtsstunden
UR prüft den Tag der Liebe. Aus Seinem Quell schöpft Er den neuen Tag als einen Tropfen 10,1–2
Ein Schöpfungsschicksal; das Bild der Perle
Über jede Schändung erhebt sich das Erhaltungsrecht
Der Chor der Kommenden! Das vierfache Heilig. 10,6–7
Die 1. Tagesstunde / 5. Stunde
Der Tages Name; Wille, Liebe und das Hoheitsrecht; Gloria der Erlösten; UR – der VATER! 10,8–10
Erstes Werden; das herrliche Kleid und die schwere Krone. 10,11–12
Ein Vorhang teilt das Heiligtum, es deutet nur die Grenze zwischen Innerem und Äußerem an
Weitere Beschreibungen des Heiligtums. Der erhabene Stuhl mit dem Heiligen Herd, UR-Sonne u. a
Beginn der Grundbelehrung; nun bin Ich euer GOTT! 10,16–17
Des Vaters Kernstrahl ist dem 7. Schöpfungstag geweiht
Zukünftiges aus Vergangenem; der Spannungsbogen

		<u>Ka</u>	apitel, Absatz
DIE TAGESSTUNDEN D	ES SECHSTEN	SCHÖPFUN	GSTAGES

Die	1. Lagesstunde	,8 11
Die	2. Tagesstunde	04 ff
Die	3. Tagesstunde	62 ff
Die	4. Tagesstunde	91 ff
Die	5. Tagesstunde	27 ff
Die	6. Tagesstunde	99 ff
Die	7. Tagesstunde	75 ff
Die	8. Tagesstunde	24 ff
Die	9. Tagesstunde	59 ff
Die	10. Tagesstunde	73 ff
Die	11. Tagesstunde	22 ff
Die	12. Tagesstunde	41 ff
Die	13. Tagesstunde	79 ff
Die	14. Tagesstunde	45 ff
Die	15. Tagesstunde	69 ff
Die	16. Tagesstunde	99 ff

Wie der UR-Quell und die Ewigkeiten wurden. 10,21–22

UR, der ERSTE, und Sein Jubel von alter her.

Kapitel, Absatz	Kapitel, Absatz
URs dünne Decke; dass die Kinder ihre Kindschaft tragen können	Preisanbetung und der Doppelsegen: Geber und Nehmer
Was bedeutet Kindschaft?	Vorzeichen des freien Sieges; Rafael soll handeln 10,52-53
Ihr großer Schöpfungswert	Rafaels Antwort; der Samen der Liebe und ihr Tribut
Allgegenwart des Geistes. 10,26–28	Liebe, zur obersten Dienerin erhoben;
Was UR schenkt und was die Kinderschenken sollen 10,29	Sadhana wollen wir immer vor uns stellen 10,56–57
Eine urgewaltige Sinfonie;	Eine gute Reihenfolge; ohne Barmherzigkeit geht es nicht
das KREUZ wird enthüllt	Für das Kreuz! Bitte um die Arbeit; in URs Augen spiegeln sich die Gotteskinder wider. Gleich dem Atmen ist es ein Heben und ein Senken
Erste Rede an den 6. Fürst; vom Willen bis zur Liebe,	Nicht das Opfer – sondern das Vaterzeichen
von der Ordnung bis zur Barmherzigkeit	Vom Austausch zwischen groß und klein; der gute Aufbau. 10,63–67
den Kindern Meine Liebe	Meine Zeit wartet nicht; die Bangnis um das Kreuz
Anerkenntnis der UR-Persönlichkeit	Sadhanas sehr ernste, gewissenhafte Bedenken
und freier Gehorsam	UR gibt Seinen Jubel hin, wenn Er das Kind behält 10,74
Erwählung des Liebeträgers:	Das Hochziel und hilf uns, gehorsam zu bleiben 10,75
Fürst Rafael-Agralea 10,43–44	Des Kreuzes Not, Gnade und URs Verbindung 10,76-77
Das Kreuz richtet auf, kann aber auch belasten	Gesetz, Freiheit und — das Leichte erntete leichten Lohn
so kommt über ihn Mein Meisterleben!	Nichts über UR; die guten Teilmaße für die Kinder. Mein Name heißt Vollkommenheit!
dessen freie Erfüller	Warum erst Tiere? URs äußere Wesenheit durch die Ersten

Kapitel, Absatz	Kapitel, Absatz
Sadhana Sinnbild der stehenden,	Rafaels Erkenntnis und – Heim zum Vater UR! 10,114–115
die Engel der waltenden Macht-Polarität	Tiefe Fragen, freiwillige Gesandte
UR bin Ich jederzeit! Ich leite Mein Licht durch die UR-Sonne ab	und gute Gewissheit!
Ein höchstweiser Aufbau für die Kinder	UR nimmt die freie Gesandtschaft auf; ohne Ordnung lässt sich nichts aufbauen noch vollenden 10,118–119
Ernste Mahnung betreffend	Ich und mein Haus wollen ewiglich Dir dienen! 10,120–121
das Schöpfungstestament und -Opfer 10,94-95	Warum muss es eine Freiheitsprobe geben?
Auch Kinder können Hauptopferträger werden 10,96	O UR, hilf uns, die Probe zu bestehen!
In jedem Falle bleibt das Testament unangetastet 10,97	Existiert jemals neben UR eine andere Kraft? 10,124–125
Von der Mitverantwortung und vom Testament 10,98–100	In Ordnung gegründete Erkenntnis des Uraniel.
Die Heilskraft des Testamentes. Ich bin ja da! 10,101–102	Die zweite Schlacht ist geschlagen
Reiche Mitarbeit; des Kreuzes Schwere ist die Mitverantwortung am Werke	Der Liebetag ist für das Hochziel ausersehen. Ich bin UR, der Einzig-Vollkommene!
Die 2. Tagesstunde / 6. Stunde	Von der Unvollkommenheit im Werk? – Vollkommen ist alles!
Der Morgengang ins Werk; an URs Vollkommenheit zünden die Kinder ihre Herzensfreude an	Der große Segen daraus für die Kinder. Die Seele ist der Sehnsuchtsträger
\underline{G} ut_ – \underline{G} üte – \underline{G} ott!	Funkenhafte Vollkommenheit des Teilgeistes 10,135
Was alles bringt der Tag?, fragt Rafael 10,105	Zeit – eine beste Lehrmeisterin;
Segen, Arbeit und Entscheidung;	1 (11 D " 1
36 1 7 1 11 1 1 1 1 1 1 1	von der stabilen Brücke
Mein Ich verliert nichts!	Der Willefürst fragt um das Was und
Kind oder Beauftragter?	,
Kind oder Beauftragter? Aber das Schwere sei unsre Wahl	Der Willefürst fragt um das Was und Wie (Last) der Probe. 10,138–139 Frucht der freien Kinder und
Kind oder Beauftragter? Aber das Schwere sei unsre Wahl	Der Willefürst fragt um das Was und Wie (Last) der Probe. 10,138–139 Frucht der freien Kinder und des Schwertes guter Schutz. 10,140–141
Kind oder Beauftragter? Aber das Schwere sei unsre Wahl	Der Willefürst fragt um das Was und Wie (Last) der Probe. 10,138–139 Frucht der freien Kinder und des Schwertes guter Schutz. 10,140–141 Kein Kind soll eine Schöpfungsgewalt erleiden. 10,142–144
Kind oder Beauftragter? Aber das Schwere sei unsre Wahl	Der Willefürst fragt um das Was und Wie (Last) der Probe. 10,138–139 Frucht der freien Kinder und des Schwertes guter Schutz. 10,140–141

Kapitel, Absatz	Kapitel, Absatz
Der Wille für die Liebe; ein königlicher Ritter 10,149	URs Opfer ist der Kinder Sieg;
Vom Feierabend und dem wahren Ruhetag	Gehorsam ist Sein Sieg. 10,182–183
Wille und Liebe geeint, ergeben höchstes Schutztum 10,151	Der Spannungsbogen; Schöpfungskampf und -härte 10,184–185
Jede Kraft lässt sich leicht aus Gottes Kraft ergänzen. 10,152–154	Gedanke und Wort, des Kindes Zügel für die Tat
Was die konzentrisch geeinten sieben Eigenschaften können	Was UR begonnen hat, vollendet Er 10,187
Wichtige Erklärung über freie Entfaltungsmöglichkeiten. 10,157	Statt Angst: Achtung und Anbetung. Der Weg zur Ernst-Sonne. 10,188–189
Die Probe bietet, an URs Stelle treten zu wollen 10,158-159	Der Ernstträger im Gespräch mit Gott
Vom UR-Wendepunkt und seinem hehren Ziel 10,160–161	Lieber die Freiheit, aber nicht UR verlieren! 10,194–195
Im Hause der Weisheit. Die Weisheit muss ihre Leuchtkraft in unendlicher Schaffung spiegeln 10,162–163	Die Macht der Freiheit; URs eigene schwere Probe
Ringen um Klarheit über den Zweck der Freiheitsprobe. 10,164–165	Ein tiefer Forscher aus beiden Eigenschaftsanteilen. 10,198
Nur ein Sieg; das Schutzamt für die Heiligkeit 10,166–168	Was ist schwerer: Der Licht-
UR, der ewig Lösende im Voraus;	oder der Schattenstrahl? 10,199–200
des Lichtes Macht	Tag und Nacht, des Lichtes
Wem ist mit vorzeitiger Enthüllung gedient? 10,171–172	und des Schattens Wurzel
Eine gute Prüfung; des Lichtes Souveränität 10,173	Aus der Nacht kam das Vorrecht
Die Weisheit billigt nicht ein ungedecktes Licht	des Liebetages. 10,204
Das Lichtmeer dem UR,	Eines der schwersten Schöpfungsprobleme 10,205–206
der Licht strahl den Kindern	URs Probe und Opfer im
Gerechte Forderung, gerechte Antwort;	Hochlicht Seiner Liebe. 10,207
der Zweck des Unterschiedes von Freiheit und Opfer 10,177–178	UR bezahlt das Soll als Hüter Seines Habens 10,208
URs Freiheiheitsopfer an das Werk	Beginn der Aufklärung über
Der Unterschied von Freiheit und Gehorsam 10,181	die Macht der Probe

Kapitel, Absatz	Kapitel, Absatz
Die ständigen zwei sich ausgleichenden Begriffe 10,211–212	URs Aufbau und Ziel von den Kindern überbrückt
Trotz Freiheit keine Auflösung,	Große Schau in der Altarflamme der Geduld 10,273-247
sondern Stabilität	Die Probleme aus der Macht.
Von der schöpfungsgesegneten Freiheit	Die Liebe Meiner Macht für euch
Im Hause der Geduld;	Eine Offenbarung kann Befehl oder Hinweis sein 10,250–251
das Lamm und die Taube	Das Äußere des Werkeswillen, das Innere Meinetwillen! 10,252–254
und Geduldsymbole 10,220–222	Die Schau des fünften Fürsten bestätigt sich
Der Blutbecher und die Blutblüte am Kreuz 10,223–225	Vom UR-Blut und vom Opfer,
Fragen und Antworten als Zukunftsbahn	ohne Schöpfermacht
des Tat-UR-Jahres	Weiße und rote Rosen,
O Gott, lasse mich im Voraus danken;	ein urheiliges Mysterium. 10,258–260
das herrliche "Vorhinein" des Vaters 10,228	Rosenherz, Kreuz und "Es ist vollbracht!"
Tiefe Erkenntnis und Frage von Alaniel-Madenia 10,229–231	Die 3. Tagesstunde / 7. Stunde
Der Kinder Souveränität;	Rafael trägt UR das Lamm nach bis zur Liebesonne. 10,262
URs Same als königlicher Spross	Letzte Wegscheide und ein
URs bedeutsame Gegenfrage. "Sieh zu, Mein Fürst, und prüfe in Geduld!"	freies Ja oder Nein. 10,263–266
-	Das erste Wort hat der Tagesdominant
Die Schöpfungsuhr und wie URs Herz registriert	Großer Anteil an der Schöpfungsarbeit 10,269–270
Ein Wie und Ob des Kampfes gegen sich selbst	Das Kreuz, das die Liebe trägt und von ihr getragen wird
Göttlichkeitsprinzip und Dämonismus	Der Glanz = ein Mantel des Vollendet
Nicht der Fürsten Persönlichkeit, sondern URs Machtfaktor für das Werk	Erstes Amt im Haus der Liebe
Die Bedingungen sind die besten Waffen	Vorwahl der Barmherzigkeit außerhalb des Heiligtums 10,278–281

Kapitel, Absatz	Kapitel, Absatz
Sorgsamste Behütung der Entwicklungen	UR ist stets mit Seinem Segen gegenwärtig 10,320
Schutz der heiligen, der ewigen Krone 10,285–286	Wie Sadhana das Lamm in Sorge sucht 10,321-322
Eine Stille und ihre dynamische Wirksamkeit	Der wundersame Jüngling. Die vorgeschaute Erlösergestalt
Forderung und Rückforderung. Aus Meiner UR-Tiefe hast du erkenntnisreich geschöpft	Eine ernste, aber gnadenvolle Rede an das Schöpfungskind
Erlösungsfeier, ein Werk der siebenten Eigenschaft	Des geheimen Opferträgers erste Offenbarung
Schutz jedem Kind! Vier Kämpfe,	Tagesfortgang und Rafaels berechtigte Bitte 10,332–334
auch ein UR-Symbol. 10,293–294 Nur reuevoller Demut wird geholfen. 10,295–296	Der Siebente und der Liebe Vorbau zum Kindervolk
Eine nicht leichte Bedingung der Barmherzigkeit 10,297–299	Das schönste Liebespfand;
Eine erste Schau über URs Erlösung	Bitte und große Preisanbetung 10,338–340
Weitere Probleme tauchen dazu auf	Ein heiliges Amen; aber auch:
Vom heiligen Haben und dem Spannungsbogen	Nun schaffe, Meine Liebe! –
Hoher Ausgleich zwischen UR und der Barmherzigkeit	"ES WERDE"!
Erweiterte Belehrung über die vier Dimensionen. 10,307–309	erhalten ihre ersten Kinder
Stoff, Kraft und Empfindung, die Schöpfungsgrundlagen 10,310–311	Grundbelehrung über Zeit, Entwicklung und Vollendung
Das Gleichgewicht der Eigenschaften und der UR-Macht. 10,312	Vom weiteren Zusammenwirken aller Eigenschaften. 10,353–354
Einteilung eines UR-Zyklus –	Alle Kinder sind aus der Liebe geboren
ATMA – bis zur Sekunde	Nur Sadhana ist grundsätzlich machtmäßig gezeugt 10,356-357
Unmittelbares Bewusstsein, der vierte Grad 10,315–316	Symbolik über Ordnungszahlen,
Die ganz bedeutsame Fähigkeit der vierten Folge 10,317–319	auch bei Kinderschaffung

Kapitel, Absatz		Kapitel, Absatz
UR stand stets inmitten Seines Zieles	URs eigenes heiliges, fast	
Von den Zyklen vor der Viergeteilten	ewig verhülltes Demutsgebiet.	10,406–407
Schöpfung (sieben mal sieben UR-Zyklen) 10,362–363	Echte und falsche Willensbeugung	10,408–412
Eine herrliche Vorschau auf den Mittler 10,364–366	URs vorbehaltenes Gemach; gute Erkenntnis	10,413–414
UR und der Jüngling sind ein und dasselbe 10,367–368	Die herrliche Ataräus und	
Erste GOTT-Offenbarung an die Kinder 10,369–371	ihre vier Sternsonnenpaare.	10,415–416
Wieder etwas von einer Auferstehung 10,372–374	Wohl eine ernste berechtigte Bitte, aber?	10,417–419
Die freigeborenen Kinder am Tage der Liebe 10,375	URs heiliges Schöpfungsmittel. Die Unendlichkeit ist Mein und Ich personifiziere sie!	10,420–421
Vom Mahnen, Führen und der letzten Schafferin 10,376–377	Von der geheiligten Form im Tat-UR-Jahr	10,422–423
Wunderbares Zusammenspiel für jede Vollendung	Form als Anschauungsmittel zum vertrauten Verhältnis.	10,425–428
Erste Rede Gottes an die Kinder; Grundregeln und –zahlen. 10,381–384	Das Ausgleichsprinzip über die Form zur Seligkeit.	·
Weitere Belehrung und die zwölf heiligen Grundstrahlungen	Gegenseitiges Gedenken; URs Bild ewig bleibend	
Vom Person-Recht URs und dem Besitz-Recht aller Kinder	Sadhanas bedeutsamste Hingabe und erste Vollschaffung.	10,433–435
Einzig-gültige Herzstelle in UR	Die Freiheitsprobe setzt für Sadhana sehr schwer ein.	10,436–439
Die 4. Tagesstunde / 8. Stunde	Aber noch eine gute Wahl. URs große Freude	10,440–441
	Tiefste Offenbarung über Sadhanas Bestimmung	10,442
Ein Dank von Herz zu Herz. "Folge Mir ohne Frage". Was Namen bedeuten	Orytam und Hagar. Ungute Schaffenslust	10,443–445
Ein schwerer Gang für das erste Schöpfungskind	Abseits von UR und doch immer wieder Rückkehr.	10,446–448
Sadhanas aufrichtige Demut	Unerwarteter Besuch. Der große Ruf!	10,449–451
und tiefe Erkenntnis	Eine herrliche Enthüllung der Kind-Bestimmung	
Herrliche Belehrung über echte Demut	Fortsetzung; Der große Ruf an Kind und Werk	10,457–462

Kapitel, Absatz	Kapitel, Absatz
Überherrlicher Ausgleich beider Schöpfungsfundamente	Geduld und Liebe als Brücke zwischen UR und den Kindern
Vom Maß und Ziel des Unermesslichen und Zeitlichen. 10,466–469	Liebe eine Elementarstufe im Endlichkeitsprinzip
URs große Freundlichkeit	Erst ein guter Dank, dann eine gute Wandlung 10,515-518
beim Schaffen aller Kinder	Höchste Liebe und für sie die rechte Zeit 10,519–523
Meine Liebe stellt sich vor dein Werk	Wie sich etwas Ungutes wandeln lässt
Freude und Trauer; das UR- und das Schmerzensfeuer	Schmuck, Spiel und Gesang als große Preisanbetung 10,525
Sadhanas gutes Werk vermindert Gottes Trauer	"Alles ist aus UR"! Ein Herzenskranz
Orytam-Hagar, der erste Wächter-Engel 10,478–481	Die 5. Tagesstunde / 9. Stunde
Im Sonnenhaus der Orakania. UR auf Mahapatra	Erwählung des siebenten Fürsten und der Wächter-Engel
Ernste Reden und vom wahren Lichte eines Kindes	Hochwichtige Hinweise zur UR-Einheit und ihrer Offenbarung
Vollrichter, Schiedsspruch, Soll- und Habengesetz	Die UR-Zentrale und ihr gnadenvoller Plan
UR oder Gott-Vater im Haus der Sadhana 10,493–494	Der 1. und 2. Reichspfeiler;
Der Tag fordert von euch viel,	Rede besonders für die Wächter 10,536–537
vom MIR aber alles	Fortsetzung über die Schöpfungsplangestaltung 10,538–541
Grundoffenbarung über das Werden der Werke 10,497–501	Fortsetzung. Notwendigkeit der Haupt-Kindergruppen 10,542–548
Wie UR aus dem Gesamten alle Einzelheiten nahm. 10,502–503	Aus dem Schoß des Schöpfers in das Herz des Vaters
Die Wichtigkeit des geistigen	Einsetzung und Zeichen der 24 Ältesten-Engel
Elementes "Erde"	Die drei Pfeiler und die Frage:
Herrliches über den ganzen Werkaufbau 10,507–509	Seid ihr Meine Kinder? 10,555–557

Kapitel, Absatz	Kapitel, Absatz
Gesegnete Fortpflanzungsfolge	Eine hohe Schau
Erster Grundaufbau der Stadt Licht-Heilig 10,561–563	für die Vater-Eigenschaft 10,611
Des Vaters ureigenes Haus ist Sadhanas Haus 10,564	Ohne Barmherzigkeit gibt es keine Reichsvollendung 10,612
Der veränderte UR und das veränderte Heiligtum 10,565–567	Rafaels heilige Begeisterung; der Widerhall 10,613-616
Rafael durchbricht den Bann; seine gute Rede 10,568–570	Die Liebe geht zu den Kindern, Barmherzigkeit trägt sie heim
Weitere Herrlichkeit des Hohen Hauses	Ein neuer Arbeitsabschnitt:
Eine neue Belehrung auf alter fester Grundlage 10,574–577	Bevölkerung der Sonnen. 10,619–620
Was UR ordnet, bleibt in Ordnung bestehen 10,578–580	Wie sich Sadhana allmählich wandelt;
Von den Kindbüchlein	die stumme Kreatur
und wichtige Erinnerungen	Weitere willkürliche Abweichungen
Große Belehrungen über	des ersten Kindes
Schöpfer- und Kindprinzip	Wolken um Mahapatra; und doch ein gütiger UR 10,626-627
Kleine Zahl der Großen und große Zahl der Kleinen 10,590–591	UR bietet alles auf, Sadhana vom Falle zu bewahren
Erwählung der 144.000 Befehls- Engel	Die Ataräus-Altesten und ihr guter Wille 10,631–632
als 4. Pfeiler	Eine letzte Gnadenstunde und ein letzter Gnadenruf 10,633-636
Die große Probe und die unbedingte Allgegenwart 10,593–594	Das dunkle Zukunftsbild über die Materie 10,637-638
Feierliche Stille. UR-Imanuel und eine Wandlung 10,595–598	Sadhanas Abstieg, innerlich und äußerlich 10,639-641
Die 6. Tagesstunde / 10. Stunde	UR kämpft um Sein Kind. "Sollte Gott gesagt haben
UR, das wahre Lebensbrot; Fragen und gute Antworten	Der erste bewusste Griff nach einer Schöpferfrucht. 10,646–650
Noch eine heikle Frage. Die Kinder,	Das gute Gegenstück bei den Stuhlersten 10,651-652
das Wichtigste von allem. 10,605–607	Von der Angleichung der Kinder an das UR-Ich 10,653
Kann die unerprobte Barmherzigkeit schon wirken? 10,608–610	Unterschiede zwischen Befähigung und Eigenmächtigkeit

Kapitel, Abs	<u>Kapitel, Absatz</u>
Die große Probe und	Wie Sadhana die Stuhlersten zu verlocken sucht 10,706-707
die unbedingte Allgegenwart 10,660–6	Die Fürsten prüfen;
Rafael bekundet große Treue 10,663–6	Rafael bekundet ihre Einstellung
Eine UR-Frage und	Am Heiligen Herd ohne inneren Kontakt 10,711-712
eine werkgerechte Antwort	Welch eine Liebe!
Und wieder siegt die Liebe!	Die Hauptentscheidung in der 7. Stunde
Der Preisgesang. 10,668–6	Em reicher Segen, ehe OK sich verhant 10,/10-/1/
Die schöne Ataräus verdüstert sich 10,6	Der Werkschutz und die armen Kinder Sadhanas 10,718–723
Die 7. Tagesstunde / 11. Stunde	Die 8. Tagesstunde / 12. Stunde
Sadhanas gewollte Abwendung	Alle Engel bestehen ihre großen Proben
von UR: ihre ungute Rede	Wir sollen sein wie Gott, lehrt die Fallende 10,725
Die weiße Wolke; UR weist Sadhanas Forderungen zurück 10,679–6	W 1'14- C+- 1-1
UR warnt Sadhana, ihre herrliche Bestimmung aufzugeben	N A11
Sehr ernste Forderungen, vom Werke aus gesehen	Gewaltige Werkbitte und die unerhörte Kraft daraus
Unglaubliche Gegenrede	Sadhana rüstet sich und dringt vor ins Licht 10,733–734
und zu früher Triumph 10,690–6	Unvermutete Offenbarung des wundersamen Jünglings
Vom heiligen Rückbehaltegut zum Segen aller Werke 10,693–6	
Wort und Tat. Der gnadenvolle	Das unzerstörbare Leben: des Schöpfers Ruhm 10,742-746
Mantel "Heilig" 10,696–6	Eine Liebe, wie sie urgewaluger
Die UR-Bedingung des Erlösertums 10,698–6	99 nicht locken kann. 10,747–749
Gegen Sadhanas Klugheit	Nicht für dich aber doch nur für das Kind 10,750-751
steht URs Weisheit auf 10,700–7	was UK opteri; die erste versundigung 10,/32–/34
Die ungerechten Widerreden mehren sich 10,703–7	Der Fingerzeig: hinauf oder hinab 10,755–758

Kapitel, Absatz	Kapitel, Absatz
Geläutert – aber einzig durch den Sühnesohn 10,759–761	Der vierfache Zügel,
Die Liebe bittet;	zur einzigen Bedingung vereinigt
eine urfeierliche Stille	Keine Sonne fragt nach
Sadhanas innerer Kampf;	einer Gefallenen, aber – UR!
ihre Abwendung vom Jüngling	"Kommt, helft tragen, helft führen!", bittet Zuriel
Die nahen, fernen Augen;	
böse Worte eines bösen Kindes 10,769–771	Sadhanas Hochmut, der Kampf der Engel und letzte Bitte
Argumente, die wie Wahrheit klingen, aber Lüge sind 10,772–775	·
	Des Jünglings letzte Rede an Sadhana. Vom Zellenbau, UR-Atom und Lebenskern 10,821–828
Löst der freie Wille wirklich Bedingungen ab? 10,776–779	UR, der höchste und erste Geber
Sadhana will bewusst herrschen;	und Nehmer
kann Liebe helfen?	Ein Geschöpf kann höchstenfalls
Die Weisheit streitet für die Liebe	Urkind werden
Zuriel erklärt Sadhanas Rede; er bekämpft sie nicht	Wiedergeburt, Auferstehung
-	im Spiegel der Intelligenzpunkte
Sadhana hat ungewollt tiefe Wahrheit kundgetan 10,786–790	Bei freier Dienstbarkeit kann
Die Kinder sind keine Kraft, sie besitzen diese nur	das Not-Opfer unterbleiben
	Du hast nicht gewollt!
Ein Lebensexperiment, das Sadhana nicht gelingt 10,793–794	Die bitteren Folgen zeigen sich
Zuriel beleuchtet jeden Widerpunkt als Wahrheit 10,795–796	Sadhanas lästerliche Herausforderungen.
Von der Endherrlichkeit des Folge-UR-Zyklus 10,797–798	Der Jüngling wächst ins Unermessliche 10,842–844
Das Entscheidende:	Eine Sprache, die Ewigkeiten zittern machen 10,845–846
sich erheben oder Kind bleiben	Die Wahrheit, wie UR-Gott sich offenbart 10,847–849
Weitere Wahrheiten werden aus	URs Demutsakt, All-Existenz
Sadhanas Rede geschöpft	und Nur-Glaube der Kinder
Die Unwandelbarkeit	Herrliche Schau über die dritte Wesenheit,
von UR zum Dienste eingesetzt 10,803–810	auch im Zeitablauf

	Kapitel, Absatz	Kapitel, Absatz
so sei dein Weg frei! Ein UR-Beweis	10,855–858	Der wundersame Jüngling über die neue Reihenfolge der Eigenschaften 10,895–897
Die 9. Tagesstunde / 13. Stunde		
Wie sich die Finsternis und das Licht rüsten	10,859–860	und die gnadenvolle Ausgleichskraft ERNST 10,898–900
Luzifers Zug bis an die äußerste Lichtmauer.	10,861–863	Große Geheimnisse über Fluch, Verdammnis und Erlösung. / Verdammnis = Verstoßung
UR, die Macht; Luzifer die Kraft; Michael, der Kämpfer	10,864–866	Die wunderbaren sich einigenden Gegensätze
Der Schöpfungskampf;		Von der ganz herrlichen Wechselwirkung 10,904–907
das Schwert und der Speer.	10,867–870	Alles für das gefallene Kind! Das Herz
Das erste "Es ist vollbracht"! Des Ernstes Feuerfackel.	10 071 072	des Gefallenen ist dem Opfersohne vorbehalten 10,908–912
Die 10. Tagesstunde / 14. Stunde	10,8/1–8/2	Unsichere Forderung, unsicheres Ziel? Die vereinten Hände
Rafael erhält das erste Amt in der Brandzeit.	10 873 874	Vom schützenden Gehege; urgerechte Kind-Bedingung
Die Bahn, die Feuersäule und die weiße Wolke	•	Der zukünftige Jubelchor der Erlösten: UR-IMANUEL!
Gottes Worte nach dem Kampf; vom Leben und Lebensziel.	10,877–880	Kelch, Kreuz und Krone. Ein Schmuck für das Tat-UR-Jahr
Die erreichte Kindschaft ist UR frei zurückzugeben.	10,881–883	Die Stuhlersten empfangen ihre Vorbereitung
Die Annahme der Bedingung geht auf alle Kinder über.	10,884–886	Die 11. Tagesstunde / 15. Stunde
Rafael wägt URs großes und der Kinder kleines Tun.	10,887–888	Vom Leihstück und von der Gabe. Uraniels gute Schau. 10,922–927
URs große Liebelast. Rafael gibt seine Kindschaft zurück.	10,889–891	Unwandelbare Gabe der Schöpferherrlichkeit und Gegenseitigkeit 10,928–932
Alle tun es ihm nach; "Gelobt sei die Liebe!"	10,892–894	Grundmotiv des Lebens, der Lebensring, sein Inhalt

Kapitel, Absatz	Kapitel, Absatz
Die universelle Lebensgabe und der Lohn	Vom weiteren Weg zur armen Tiefe. Halle MERHATOM = Lossagung
Lohn zerfällt für den, der seinetwegen etwas tut 10,939–940	Ein Probeweg. "Willst du dienen, Rafael?"
Weitere Belehrung über Kluft und Brücke 10,941–942	
Die Sieben, ihre Einheit und souveräne Reihenfolge 10,943–946	Schwere Rückkehr und die treue Hilfe aus dem Licht
Die zwei Hauptbedingungen. Was heißt "Erlösung"? 10,947–949	Liebevolle Einteilung und Eintritt ins Heiligtum
Kreuzungspunkte der Erlösung in UR und für die Gefallenen	Herrliche Bereitschaft für das,
URs Opfer ist ein Souverän für sich! 10,955–956	was zu erlösen ist
Seine Bedingungen, die Grundgerechtigkeit für alle Kinder	Gerechter Ausgleich der Waage durch das Kreuz 10,1004–1007
Der herrliche Sinn der Er- oder Einlösung bei UR 10,960–962	Umwandlung eines Drittels der Elemente Feuer und Wasser
Ein gleich herrlicher Widerhall bei allen Ersten 10,963–964	Ihre in der Materie erscheinenden
Vorbereitungen für die Opferwege	starken Gegensätze
werden getroffen	Ohne freie Kraftsubstanzen
URs Segen bleibt sichtbar über allem Werk 10,968	Nur-Geschöpfe
Pfad der Dienstbarkeit auf dem roten Gottes-Teppich	"Mir ist alles möglich!" Der beste Gesetzesweg
Des Jünglings freundliche und heilige Führung 10,971–972	Unlösbare und lösbare innere und äußere Substanzen,
Das wunderbare "Voraus" der Kindschaft 10,973–974	im Licht der UR-heit und ihrer Person-Offenbarung 10,1017-1021
Wie aus Licht-Essenz finstere Substanz werden kann	Wunderbarer Erlösungsaufbau der Materie als "Erde"
Allgemeine Vorerklärung für das Zwischenreich 10,978–980	Herrliche Hilfspotenzen aus dem Berge Mahapatra 10,1026–1028
Acht Stufen auf den 8 Zwischenreich-Sonnen. Halle JECHAHAL = Wiederkehr	Durch was die materiellen
Heiligtum und Mahapatra, die zwei Offenbarungsorte 10 986–988	Sonnen leuchten können. 10,1029–1030 Ein neuer Segen; URs vierfache Last. 10,1031–1032

Kapitel, Absatz	Kapitel, Absatz
Im Kreuzfeuer von Liebe und Barmherzigkeit 10,1033–1036	Die Wahrheit, warum UR-Gott sich verhüllt 10,1076–1078
Weitere Symbole: Acht Planeten, der dritte eine Erde	Die 13. Tagesstunde / 17. Stunde
Die 12. Tagesstunde / 16. Stunde	Rafael geht als Erster zur Materie, Mahal sein Führer
Die 12. Stunde schlägt und der Erste ist bereit 10,1041–1042	Das kleine Licht in der Finsternis
Rafael in der lautlosen Feierlichkeit des Heiligtums	Der erste heilige ATMA-Akt in der Materie 10,1083–1086
Das hehre Dunkel als	Der erste Mensch erwacht. Ein Blender und die "gute Kraft"
UR-Seins-Tiefe, URs Frucht	Abada und Ajera cara = Menschenvater und -mutter
Grundbedingung LEBEN	Streiflichter bis zur letzten Weltepoche. Wunderblume "Stadus hellas"
ist höchst wichtig	Mecalames, der letzte Abada auf der ersten Erde
testamentarischen Gegenseitigkeit	Luzifer öffnet seine Tore zur Inkarnation seiner Wesen. 10,1099
Eine herrliche Kreuzverbindung 10,1057–1060	Bedingungen, die herrlich helfen
Hauptgrundpolarität, "Leben schaffen und erhalten."	Die Brücke des Mittlers ist für jede Heimkehr bestimmt
Der innere Tod, aber – die Oberhoheit des Lebens	Der Spielraum der Hölle fördert URs Werk 10,1105–1107
Bitterste Niederlage und die vier Bezahlungsstunden	Ein Höllenkönig gibt Befehl zum Untergang der Welt
Weiteres über die dritte und vierte Abweg-Stunde 10,1067–1070	Kampf um die Höhe. Der Königstiger 10,1110–1114
Die urgeistige Strahlform ist nur in ihren Werken zu sehen	Mecalames Tod und eine schwere Abrechnung. 10,1115–1120
Das alleinige des SOHNES und das Gleiche für die Kinder	"Der vor dir steht, weiß alles!" Niemals ist Mein "Ich-Bin" von Mir zu lösen 10,1121–1123

Kapitel, Absatz	Kapitel, Absatz
Gesetz bleibt Gesetz! Dennoch ein großer Gnadenakt	Das dreifache Gebet; Judas als geschichtliche Gestalt
Der zerbrochene weiße Stab und seine bitteren Folgen	JESU und Sein Christentum! Der Beginn des Kelchgebetes
Die unbekannte Atmosphäre entspricht der 4. UR-Wesenheit	Ein unnennbar heiliges Muss im Sinne des Opfers
Nur noch auf dem Weg des Schmerzes ist Luzifer zu befreien	Der Gethsemane-Kampf, auch für Luzifer
Gabriels klare, berechtigte Bitte für die Verführten. 10,1134–1137	Gethsemane und Golgatha, die Vollstrecker des UR-Testamentes
Gottes schwere Gegenfrage. Die Barmherzigkeit siegt	Was in dieser Zeit im Lichtreich geschieht
Das Paradies, ein Ort der Gnade und Gerechtigkeit	Rafael-Agralea, die Träger des Geschehens im Heiligtum; beide gehen als Kreuzritter alle Leidenswege JESU mit
Orytam und Hagar	JESU Herz in heiligem Jammer; Rafael trinkt einen Schluck
Die 14. Tagesstunde / 18. Stunde	JESU Geist, und was Er als UR erwägt 10,1197-1198
In der Materie wird ein neuer Gnadenplatz gebildet	Das heilige Soll und Haben auch für JESU Erdenseele
Erste und zweite Zeit der zweiten Erde 10,1148–1149	Rafael-Agralea, die treuen Helfer im Reich 10,1201-1206
Luzifers Versuch, wieder gegen Gott auf Erden zu kämpfen	Simon von Kyrene, der treue Helfer auf der Welt. Mahal, der erste Sohn Rafaels
Von der Glorifikation des UR-Sieges. JESU Leben	Es ist vollbracht! Christus, der UR-Meister des Lebens
Gang in die Wüste; die dreimalige Versuchung	Die Lichtlegionen stehen bereit, den König zu empfangen
Der Sieg aus Anbetung und Dienstbarkeit 10,1168–1170	Niedergefahren zur Hölle! Letzter Widerstand

Kapitel, Absatz	Kapitel, Absatz
Der dritte Markstein = Golgatha.	Die Erlösten werden eingeholt;
Hohe Offenbarung über das einmalige Geschehen: "Die Umkehr Luzifers!"	Hochgesang und Jubilate. 10,1413
Tod, wo ist dein Stachel;	Der Liebefürst als Sendling zu ihnen 10,1414–1416
Hölle, wo ist dein Sieg?	Das Alte ist vergangen, es ist für sie neu geworden
Die Herrlichkeiten tun sich wieder auf. Des HERRN glorreiche Himmelfahrt	Tiefste Enthüllung über das "Muss" von Golgatha
Das 1. Hochamt nach Golgatha; Rafael wird aufgerufen	Schönes Gleichnis über Erkennen und Verborgen sein
Sein Kelch-Trinken während Golgatha wird erklärt	Fortsetzung über unbedingten und bedingten Werkablauf
Vom UR-Recht der Heiligkeit und des Schöpfungstestamentes	Von der urgewaltigen Teilung für Kind und Werk
Hinweise auf den Fall entsprangen keiner UR-Bedingung	Der erste UR-Teil für UR, der zweite für die Kinder. 10,1431
Agralea, die Fürstin der Liebe,	Beide Teile: Ich und Mein Werk!
an URs Seite. Vom Stuhl Sadhanas	Nur aus der Entwicklung
Im Hochamt wird der Opferkelch umgewandelt 10,1400–1401	bildete sich der Fall
Der wieder grünende Lebenszweig von Sadhana 10,1402–1403	Weitere herrliche Ausgleichungen beider Fundamente
Auch das Kreuz verwandelt sich, zunächst unmessbar	Einleitung zur 15. Tagesstunde. Ein zugedecktes Gefäß
Was UR mit den Kindschaftsopfern tat und tut	Vom Sammeln des kleinsten und größten Reichtums der Kinder 10,1445–1447
Herrliche Willigkeit der Himmlischen; für Sadhana	Der Kinder Gesamtreichtum erlangt das vierfache Maß
Die Gnade den Erlösten, das Recht den Getreuen. 10,1412	Köstlicher Schatz, von den Treuen für Sadhana bereitet

Kapitel, Absatz		Kapitel, Absatz
Was aus der Materie wird; großartige Dienstwilligkeit	Alle Augen, die Ihn zerstochen hatten Die Waage soll wiegen oder wägen	10,1488–1489
Das herrliche Kristallit; wo ist Sadhanas Name?	Wie einst bei Luzifer, so nun bei dem Endgericht.	10,1490–1491
Eine Demut, die URs Wesen	Lichtreich oder Harmagedon?	10,1492–1493
wunderbar erschließt 10,1458–1459	Richter, Anwalt und Verteidiger: Für alle!	10,1494–1495
Kommet alle her zu Mir! Grundlegende Erklärungen des Kristallits in Verbindung mit dem Werkablauf	Die letzten Gruppen und was URs goldene Feder schreibt	10,1496–1497
Warum Sadhana so viel Wesen schaffen durfte 10,1464–1465	Ein urheiliges vierfaches Urteil: "Selig sind …!"	10,1498
Der Rettungsring von Golgatha als Lebensring 10,1466–1467		•
Höchst gnadenvolle Vorschau	Die 16. Tagesstunde / 20. St	ınde
vom Tagesende	Finale: Sadhana in der Halle Jechahal.	10,1499
	Die herrlich geschmückte Himmelsbraut	10,1500–1502
Die Glocke verkündet des Tages letzte Stunden. Wie es etwa auf Erden zugehen wird	Sadhana wird heimgeleitet. Der Jubel der Himmlischen.	10 1503
Nur Güte und Gnade formen das Gericht, irdisch und geistig 10,1474–1476	Unter dem Kreuz in Schmuck und Not	•
Menschen können Menschen helfen. (Zukunftsbild) 10,1477–1480	UR kommt Seinem Kind entgegen; dessen herrliche Hingabe.	10,1507–1508
Eine Weltensonne wird der eigentliche Gerichtsort sein	URs unsagbare Mühe; aber nun: Vater UR-IMANUEL!	10,1509–1510
Erkenntnis über Gottes Wiederkunft. Heilige Fürsorge	Im Abendstrahl Sein Feierabendwort vom "Erfüllt".	10,1511–1512
Irdische und geistige Abrechnung; die Wüste Welt	URs Hinweis, was Er in der sich nahenden Nacht tut.	10,1513–1514
Der "Jüngste Tag". Zeitsache einer jeden Seele 10,1486-1487	Die Hohen, Vollendeten, Erlösten und Begnadigten.	10,1515–1517

Kapitel, Absa	atz
In URs Herzen schlummern Werk und Kinder sänftlich ein. 10,15	18
Das "Gute-Nacht-Wort" an Sadhana und die Fürsten. 10,1519–152	21
Die vier Stunden vor Mitternacht / 21. bis 24. Stunde	
Auch das Heiligtum schließt ein Auge; UR hat sich selbst	22
UR trägt sein Werk zur Mitternachtsquelle	23
Solange diese und die Lebensströme fließen, wird UR Sein Kindervolk haben	25

<u>Kapitel, Absatz</u> **DER SIEBENTE SCHÖPFUNGSTAG**

Vom Christuswerk als Auftakt zum 7. Schöpfungstag. Geheimes Zeichen als 1. Symbol der neuen Schöpfung
Was der Tag bringt, lässt die Nacht vorerleben. UR amtiert über Sein Vollbracht und über den Tag des Heils
Der nächtliche Ruf an die Sadhana und Fürsten. Schau aus der freien und der gebundenen Gnade 11,8–12
Weiteres von der Bündnisgnade bei der Vorschau. Das Wellenspiel der Kindgedanken im Schöpfungsablauf. Die schönste schöpferisch begabte Welle "Sadhana"
Was Gottes Bündnisgnade aus dem Ufersturm machte. 11,17–19
Aufrichtige Sühnung bringt vollste Vergebung. Die Fürsten sollen das Kristallit aus dem UR-Quell heben. 11,20–23
Reine Hände waschen. Eine königliche Demut. Der Fürsten Arbeit an Stelle URs. Die Perle "Ataräus"
Die sieben Reichssphären in neuer Herrlichkeit. URs Diadem in der "Hohen Nacht"
Aus Rückblicken bildet sich die neue Mitarbeit. Mitheiligen-Helfen! und: Mein Feiertag!
Vom UR-Feuer in den Kindern und URs Fußschemel. Der Ruhetag der Kinder ist nach der 2. Werkwoche. Mein ist der Sieg. Das hohe Geheimnis eines 2. Opfers 11,37–41
Jeder Tag braucht sein eigenes Opfer. Der Feiertag selber wird URs neue Gabe sein

<u>Kapitel, Absatz</u>			
Volle Wahrheit über Sadhanas Entwicklung. Auch die Materie wird zum Feiertag benutzt.	ICH bin der Erste, und ICH bin der Letzte, und außer MIR ist kein GOTT!		
Nach JESU Vorbild eine geistig-himmlische Auferstehung. 11,47–50	Du aber, HERR, bist unser VATER und unser ERL von alters her ist das DEIN Name!		
Das Grab JESU hat alle anderen Gräber auch gesprengt. URs Waage, wie ER wiegt und wie die Ersten darauf reagieren. 11,51–55	Wer suchet der findet und wer anklopft, dem wird aufgetan werden.		
Weitere Schau. Gabriel entnimmt dem Quell die Krone. Wie UR sich selber krönt.	Dem Aufrichtigen und Demütigen lässt es der HER		
Schon eine Vor-Jubilate	Uns aber hat es GOTT offenbart durch Seinen Geis		
URs eigene Erlösung und wie sie anzusehen ist	denn der Geist erforscht alle Dinge, auch die Tiefen der Gottheit.		
Ausgleich der Ersten. UR wird nicht mehr einsam sein. Das hohe Lied von Golgatha!	"Am liebsten hilft unser lieber himmlischer Vater Seinen Kindern durch Seine Kinder!"		
Eine Lichtgeburt gesehen und erlebt. Das ewig-gültige Bündnis "auf Gegenseitigkeit"	Gottes Gnade und Sein Segen sei mit allen!		
Eine Gnade für die erreichte Vollendung. Der "Tag des HERRN" und "Jubilate – Jubilate"! 11,73–76	Darum ist die letzte Offenbarung keine andere als		
Das "Neue Lied" auf der Jubelharfe von der Fürstin Pura gespielt	einer urheiligen Barmhergigkeit, einer völligen Er		

Jes. 44

ÖSER;

Jes. 63,16

Matt. 7,7

RR gelingen!

1. Kor. 2,10

Josef Brunnader

die lösung!

Das richtig machen, was vorher krumm war; das wieder aufrichten, was gefallen war; dem Kindwerk wieder die Richtung geben; das Wieder-Heimbringen aller Verirrten!

Das allein bringt uns die letzte Offenbarung aus dem hohen Himmel: O Land, Land, Land, höre des HERRN Wort!

Anita Wolf

Werke von Anita Wolf

Bestellung bei: Anita-Wolf-Freundeskreis e. V., z. Hd. Jürgen Herrmann Hohenfriedberger Straße 52, 70499 Stuttgart (Weilimdorf) oder https://anita-wolf.de bzw. bestellung@anita-wolf.de

− UR-Ewigkeit in Raum und Zeit − Zehn kleine Bausteine

− Das Gnadenbuch − Ruf aus dem All

- Als Mose starb - Vortragsmappe 1 + 2 + 3

Der Thisbiter
 Und es ward hell
 Fern von der Erde her
 Das ewige Licht
 Der Gefangene
 Ruth, die Moabitin

− Das Richteramt − Der Eine

- PHALA - El phala - Die Unbekannten

- Sankt Sanktuarium - Ein Jahrgang durch Gottes Wort

Babylon, du Große
 Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder
 Ein Engel auf der Erde

− Der Verräter und die Zeloten − Ein Prophet

- Der Patriarch (Abraham - Eines Urerzengels Erdenleben)

- Karmatha (Die Entwicklung Jakob Lorbers vor seiner Erdenmission)

- Die vier Marksteine aus dem Leben Jesu (3 Bände: "Die Geburt";
 "Gethsemane / Golgatha"; "Gericht als Barmherzigkeitsakt GOTTES")
- Die sieben Eigenschaften GOTTES im Lichte des Johannes-Evangeliums
- Gedichte von Anita Wolf
- Fr. und Fr. Hummel: Aus der Königsquelle (Symbolische Begleitbilder zu »UR-Ewigkeit in Raum und Zeit« und anderen Werken von Anita Wolf)
- Siegfriede Ebensperger-Coufal: Die mosaischen Schöpfungstage (Graphischer Zyklus von 57 Blättern zu dem Buch »UR-Ewigkeit in Raum und Zeit«)
- G. Moschall: Register zu »UR-Ewigkeit in Raum und Zeit« (4. Auflage ff.)
- A. Wolf: Nachschlagewerk zu »UR-Ewigkeit in Raum und Zeit« (4. Auflage ff.)

Alle Werke werden auf freiwilliger Spendenbasis abgegeben. Konto: Anita-Wolf-Freundeskreis e. V.

Postbank (BLZ 600 100 70), Konto 351 983 709 IBAN: DE 56 600 100 700 351 983 709 • BIC: PBNKDEFF

V. i. S. d. P.: Anita-Wolf-Freundeskreis e. V.

Vertretungsberechtigter Vorstand: Jürgen Herrmann, Manfred Beeker Registergericht: Amtsgericht Stuttgart, Registernummer: VR 1358